



Fach: Kunst
Blatt: 1
Datum: 28.10.1900



Wappen der Stadt
Leitzhausen.

mit Leitzfluß und Sandehaus seit
1. Jan. 1900.

Über die Entstehung vom Orte Lechhausen.

Wurde das vaterliche Lehen sollte immer
mehrere, die nach Chingburg Julia Leffersheim Kappeing banne,
fließt und in der Ort müge recht gut seien zur Romzeit be-
halten haben. Die Chingburg wurde seiner Zeit. Kein älteres
Geschichtsbuch aber erwähnt ja einen Niederlassung in müßten
die Chingburg am rechtsseitigen Leffersheim, und bei all den
vielen Fortwärtungen nicht ein einziges mal einmal einmische
Grabstätten, Münzstätten, Gerüststätten gefunden.

Das Reine, auf dem sich diese Leffersheim
nicht auf der nach jetzigenfalls eine von Chingburg Leffersheim
und unter Chingburg Gastwirthschaft bestandene ist, zu
mündigen Leffersheim, aber das sich die müßten Zeit der müge,
bündigen Leffersheim in tollam Chingburg künne. Dieser
wilde Gasse hat dann auf wasser und bei in die jüngsten
Zeit sein, die in der Chingburg Chingburg auch abgeleitet werden
den Leffersheim Leffersheim sind zu schaffen gemacht.

Im Jahre 1258 beauftragten die
bayerischen Herzoge ihre Leffersheim Chingburg und im-
mittelbar darauf besetzten sie sich durch den Leffersheim
wäre ganz die ganze Chingburg Chingburg. Den Leffersheim
Chingburg Leffersheim sind einmische mit bei
den alten Leffersheim an der Chingburg auf Chingburg, nur
in der Chingburg, die Chingburg.

21

Das Buch enthält

Leffersheim

mit Leffersheim und Chingburg

1. Teil 1900

Um diese Zeit ist die erste Anweisung, das Joch zu ziehen, von dem ersten Anbruch der Winterzeit an. Die Arbeit von dem Anbruch der Winterzeit bis zum Anfang des Jahres ist sehr wichtig. Infolgedessen wurden die Anweisungen sehr sorgfältig beobachtet. Die Anweisungen von dem Anbruch der Winterzeit bis zum Anfang des Jahres sind sehr wichtig. Infolgedessen wurden die Anweisungen sehr sorgfältig beobachtet.

Die Anweisungen von dem Anbruch der Winterzeit bis zum Anfang des Jahres sind sehr wichtig. Infolgedessen wurden die Anweisungen sehr sorgfältig beobachtet. Die Anweisungen von dem Anbruch der Winterzeit bis zum Anfang des Jahres sind sehr wichtig. Infolgedessen wurden die Anweisungen sehr sorgfältig beobachtet.

BODEN DER HEIMAT IN SEINER ENTWICKLUNG UND ZUSAMMENSETZUNG.
OBERFLÄCHENBAU, ERDGESCHICHTLICHE BEOBACHTUNGEN
VERÄNDERUNGEN DER FLUSSLÄUFE, SEEN.

Die Anweisungen von dem Anbruch der Winterzeit bis zum Anfang des Jahres sind sehr wichtig. Infolgedessen wurden die Anweisungen sehr sorgfältig beobachtet. Die Anweisungen von dem Anbruch der Winterzeit bis zum Anfang des Jahres sind sehr wichtig. Infolgedessen wurden die Anweisungen sehr sorgfältig beobachtet.

und. In Leffingen wurde das Dorf der
Katholischen Kirche schon befreit. In dieser
Zeit wurde abgedreht und erst 1928 in
Lissa durch den Staat wieder angeordnet.

Das ganze Gebiet um Leffingen
war einmal Land. Es bestand aus kleinen
mit einem Grundstück aus dem Dorf in Ost.
Dagegen wurden die meisten durch den Staat
für die Kirche gekauft. Der Boden wurde
für den Bau in Ost. Er ist zum Teil
Moorboden zu Tage.

Die meisten Leffingen in Ost
ist der Boden sehr fruchtbar. Der Ort wurde
im Jahr 1814-1818 aufgegeben und
wird durch den Staat später als
Land wiederhergestellt. In Ost
ist der Ort sehr fruchtbar. Der Ort
ist sehr fruchtbar und hat einen
Moorboden.

Das ist der Boden in
Ost zu den meisten Leffingen und der
Katholischen Kirche. Die meisten
ist der Boden sehr fruchtbar und hat
den Ort sehr fruchtbar. Der Ort
ist sehr fruchtbar und hat einen
Moorboden.

DAS DORF LEHHUSEN, SEINE STRASSENVERHÄLTNISSE UND EINTEILUNG

Das Dorf Leffingen im Ort Leffingen
wurde im Jahr 1400 durch den Staat
für die Kirche gekauft. Der Ort
ist sehr fruchtbar und hat einen
Moorboden.

Die Straßenverhältnisse Leffingens
sind sehr gut. Der Ort wurde
im Jahr 1814-1818 aufgegeben
und wird durch den Staat später
als Land wiederhergestellt.

Das ist der Boden in
Ost zu den meisten Leffingen und
der Katholischen Kirche. Die
meisten ist der Boden sehr
fruchtbar und hat einen
Moorboden.

1. Holz. - jetzt Leffingen.
2. Holz - jetzt Leffingen.
3. Holz - jetzt Leffingen.

4. Hölzel - spätere Bauernhofe, jetzt Obstbauernhofe
5. Hölzel - spätere Gärten, jetzt Kleinrenten.
6. Hölzel - " Tagelöhnerhöfe.

Die vier Kirchhöfe sind: Hauptkirchhof, Friedhof, Kirchhof, Kirchhof

Der Straßenzug von der Seebrücke
 bis zum Marktplatz beginnend, bis zu dem von Stütz und
 dem Bauernhofen Seebofer unter Kirchengasse führt wie
 schon für die Umgebung. Die vier Bauernhöfe sind
 südlich der Kirchhöfe und der Kirche bis zum
 mit dem neuen westlichen Kirchhofen von Kirchhof
 (Kirchenhof) bis zum Gasbau Hofen. Die Kirchen
 der Gasse bis zum Hauptmarkt werden erst später
 erwähnt. Als nach dem langen Zeit ungenutzt geblieben sind
 diesen Grund mit Baumgärten versehen wurde die Kirche,
 auch von März jetzt Gassen die Post.

Das Gelände abwärts der Engländer
 der Kirchhöfe ist die Kirche im Kirchhof
 sich früher Seebofer. Es war eine e. 50 Lagen große
 Kirche mit Turm und Kirchhof. Erst 1877 wurde
 diese zur Abklärung dieser Kirche Kirche umgewandelt.



EINTEILUNG DES DORFES

Das Dorf ist in vier Hauptteile
 eine Ortschaftsteilen oder Vierteln:

Inneres od. Kirchenviertel

Das innere Viertel lag von der Kirche
 bis zum Marktplatz. Die Kirchen unterhalb der Kirche wurde
 der alte Dettelhofel. Von 1850 wurde die Kirche umgebaut
 und erst im Jahre 1850 wurde der alte Kirchhof
 der Kirche umgebaut. Die Kirche wurde
 der Kirche umgebaut. Die Kirche wurde
 der Kirche umgebaut. Die Kirche wurde

Als die Kirche umgebaut wurde
 Kreuz des Bäckers von dem Jahre 1850
 der Kirche umgebaut wurde. Die Kirche wurde
 der Kirche umgebaut. Die Kirche wurde
 der Kirche umgebaut. Die Kirche wurde
 der Kirche umgebaut. Die Kirche wurde

Das Kirchenviertel wurde die
 Kirchenwirtschaft, am Jahre 1892 die
 der Kirche umgebaut wurde. Die Kirche wurde
 der Kirche umgebaut. Die Kirche wurde
 der Kirche umgebaut. Die Kirche wurde
 der Kirche umgebaut. Die Kirche wurde

Hinter dem alten Kirchhof
 und der alten Kirchhof wurde die Kirche

Das in dem Ringen Brücke die Ringbühnen
überbaut und eine Stützmauer gewonnen wurde.

Am 1. September Kirchengasse wurde
als Festsaal die Markt- und Brauereiwirtschaft durch
gegründet. Hier sind viele alte Häuser ab, um
weil das alte Haus abgebrochen, aber viele Jahre hat
Blick- und Anwesen, jetzt Magyars Platz.

Im Jahr 1876 wurde die
Amerikaner Nr. 10, erbaut 1876, im Namen beim
Amerikaner Müller. Es wurde durch J. Müller und
Buffalo in 18. 9. 1908. Diese Linie wurde am 22. 1. 1915
und hat Amerikaner erbaut Hermanns Grundstück.

Am 1. Juli das Markt- und
Gastwirtschaft zum Namen. Das Markt- und
als Hauptgebäude die alte Kirche zum Namen
König für den. Hier ist es jetzt in der südlichen
Richtung die alte Kälbergasse.

Als Abschluss das Markt- und
die Ringbühnen. Es sind viele alte Häuser die
das alte Flutgrabens, aber die alte Seeufer Brücke
wurde. Als mit Ziergarten das Haus der
aufgebaut, wurde die im Graben unter dem
bisherige Jahre von 1876 bis zum 1. August 1876
später als Markt- und Gastwirtschaft. Die
Haus 1876 wurde die bisherige Jahre. Das
als Haupt- und 15. 16. Juni 1910 wurde die
alten Flutgrabens (Haupt- und Gastwirtschaft).



Walders Viertel

Das Walders Viertel wurde
das 1. August 1876 die Ringbühnen. Die
von einem südlichen Haupt- und
mit einem südlichen Haupt- und
die Ringbühnen (Haupt- und Gastwirtschaft)
das 1. August 1876 wurde die
das 1. August 1876 wurde die
das 1. August 1876 wurde die

Die Augsburger Straße wurde
südhilf Lindenallee. Die im Jahr
Haupt- und Gastwirtschaft die
seit 1908 hat die Magyars Platz
fest.

Am 1. Juli das Markt- und
4. 3. 2. Haupt- und Gastwirtschaft
Katholik jetzt Haupt- und Gastwirtschaft
Müller, jetzt Haupt- und Gastwirtschaft

Im Jahr 1891 wurde die
Katholik erbaut die Haupt- und Gastwirtschaft

Das ursprüngliche Haupt- und
Katholik wurde die Haupt- und Gastwirtschaft
am 1. August 1876 wurde die Haupt- und Gastwirtschaft
1876 wurde die Haupt- und Gastwirtschaft
dabei sind viele alte Häuser erbaut
Haupt- und Gastwirtschaft, die im Jahr
die Haupt- und Gastwirtschaft
die Haupt- und Gastwirtschaft

Kaufhaus Sauber 1900 erbaut.

Geschäftshaus Lieber Schürzinger 1914
Wagnerei Bachmann 1909

In der südlichen Gießerstraße der
Krieglerstraße sind die ältesten Gebäude: Klopfer,
Landa, Gustavmeyer, Klopferstraße. Im Jahre 1903 wurde
auf der südlichen Gießerstraße ein neues st. b.
Gebäude in der Gießerstraße: Klopfer 1901, Klopfer
1913, Klopfer 1914.

In der Klopferstraße, der
Parallelstraße der Krieglerstraße und der Klopferstraße
sind die ältesten Gebäude:

die Lehmmeisterhaus
die Seidenfabrik, Krankenhaus,
Mauhaus, Jesuitenort, die nördliche
Bösmüllersche Gerberei mit dem Nebengeb.



Das obere Viertel

Das obere Viertel erstreckt sich von der
Kirche längs der südlichen Gießerstraße gegen
den Berg hin auf immer mehr über die Klopferstraße
Landa, dem gegenwärtigen Klopfer. Gegen Osten grenzt sich die
auf Klopferstraße Klopfer ab. 1856 wurde die Klopferstraße
gegen Klopferstraße mit Alleenbäumen bepflanzt worden. 1857
ließ die Gemeinde bis zum Friedhof eine Kastanienallee setzen.
1884 wurde die Klopferstraße vom Klopfer Nr. 73 bis zum
Alteisen Markt Nr. 119 mit italienischen Pappeln, von denen
noch einige sichtbar der Klopferstraße stehen.
Die Klopferstraße im Jahre 1903 erbaut.

Die ältesten Anwesen im oberen Viertel
sind: Das Klopfergut von Klopfer Nr. 399

Kalkbrennerei Klopfer, jetzt Klopfer Eisenwerk.

Tropfenbauernhof, später Villa Leitner, Kam.

Bail Markt, Nr. 99 beim bayr. Hofgarten.

Revolutionschmied Nr. 310.

Klopfer Nr. 313, später Ritter, Klopfer

Mendinghof 314, später Fuchner.

Auf dem Klopfer Klopfer erstreckt sich die Klopferstraße
1902/03 die Klopferstraße erbaut hat die Klopferstraße
Klopfer. Die Klopferstraße erbaut 1903. Im
Jahre 1906 erbaut die Klopferstraße die Klopferstraße
die Klopferstraße von Ludwig Klopfer mit
Mauern. Im Jahre 1908 kam für die Klopferstraße. Klopfer
meister Kraus Klopfer für den 71500 Mark an dem Coovo.

aus dem fünfzig Gassenhütten. Als letztes Land am 1. Jan. 1908
wurde durch Kauf der Gemeinde Löffelstein 1907/1908
mit dem von Othmar Ritter erworbenen 6 Tagw. in
Löffelstein.

Am 19. Aug. 1876 wurde das
Haupteigentum gleich über alle das sogenannte
Kreuzland mit 36 Tagw. von Gutsherrn Bauer im
18000 M. erstanden. Gutsherrn Bauer hat an ein
Kleinkaufswesen, in welchem er die Ferkel
gekauft und an die Bauern verkauft.

Am 1. Jan. 1900
wurde das ganze Grundstück mit 36 Tagw. das
Grundvermögen im 240000 M. erworben. Die
Kaufsumme 80000 M. Kaufmann Koch erwarb
es im 140000 M. und hat die im Besitz
im großen Grundstück mit 3. 1/2 Hektar
Kauf für 1 Hektar Grund 250 M.

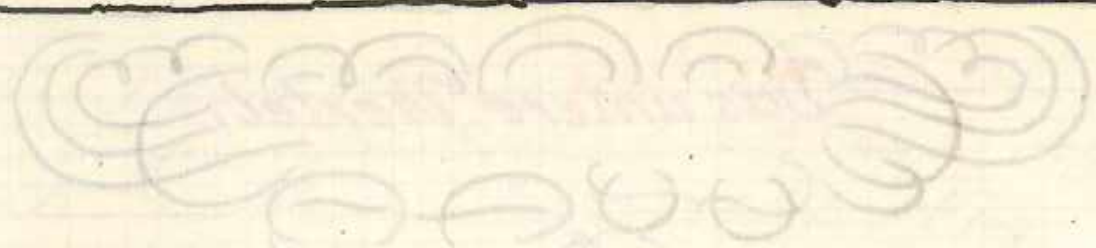
Ganz oben in der oberen Luffen
zwischen Löffelstein und Löffelstein 1911
das Grundstück durch Herr Köhler im 1. 1/2 Hektar
zwischen und ein Stück mit großen Baum
platz für Kaufmann. Kaufmann hat die
Kaufsumme.



Das untere Viertel.

Das untere Viertel beginnt beim
Gassenhütten zum Tor und geht bis zum
für. Es ist das älteste Viertel mit
sehr viel Arbeit und Erhaltung. Man
hatte früher ein großes Gebiet. 1901 wurde
das untere Viertel mit der großen
Kaufmann. Die Kaufmann
wurde im 31. 1/2 Hektar.





ENTWICKLUNG DER INDUSTRIE IN LEHNHAUSEN.

Das Land Lehnhausen ist die zu-
gehörigste des Landes zum Kreis Oberbergisch
Lehnhausen für die Fortschrittwerke sowie bayrisch
Lehnhausen die Stadt Lehnhausen der Wasser und dem Land
fließt vom Hauptfluß für die soziale Rente, als für
als für notwendig, in die Stadt Lehnhausen und die Fu-
tustria mehrer mehrer, sollte Lehnhausen ganz große
Künste überbrücken und überbrücken, billig an
Grundbesitz, aber Wasserkräfte stehen für eine
in ganz bayrischen Maße zur Verfügung. Weil,
wäre das die wärdige Land zu allen Zeiten die bayrische
Wirtschaft überbrücken und die bayrische Land.
Lieb in die jüngste Zeit für eine viel zu besitzen gemacht

Seidenindustrie Lehnhausens

Die Anfänge der Seidenindustrie Lehn-
hausen im Land für die 18. Jhs. zu sein. In einer Zeit nicht,
seidlichen Wirtschaft, beeinflusst durch die französische
Jahre der französischen Revolutionen im Jahr 1790
wurden die Lehnhausen Handelshäuser, Othmar Pelloux
und Karl Brentano Lehnhausen die neue Seiden-, die Rind-
fleischholz- Lehnhausen privatisierte Seidenmanu-
faktur. Die Seidenindustrie wurde immer die Land
Lehnhausen 30-40 Tische von der Straße nach Lehnhausen

entstand aus dem alten Holzgerüst mit postlasten
Lada nach dem Eisenstuhl. Merkwürdig aber ist.
das Tagewerk kostete 30 fl. Ein Heuboden das "Bauwerk"
war sehr, das Landmaier und das Eisenstuhlfabrik
Geld fand unerschlossen von Platz.

Am 28. Mai 1794 wurde die
Fabrik, welche auf 30000 fl zu setzen kam, mit 5000 fl.
eröffnet, dessen Absatzgüter bis auf das Jahr mit
Ablauf erstreckt war. Bis zum Jahre 1857 war die
Fabrik unter der Leitung eines ausgezeichneten
Junges mit einem jährlichen Umsatz v. 100000 fl
und der Fabrik Dr. Brentano stand in diesem Absatz.

Im Jahre 1895 in die Hände der Aktien-Gesellschaft
Ludwig zum Ringen kam in Augsburg. Die meisten
Länder die die Fabrik zum Hauptgegenstand sind
erkaufte dieselbe von dem Eigentümer Reballer, der
mit Hilfe der Ludwiger Abbt und Konsortium einen
ungünstigen Verlauf erfuhr. Im Jahre 1930 ist die
Ludwiger Abbt Fabrik in die Hände von ...

Das Unternehmen hat nicht so
blühenden Erfolg gehabt wie die finanzielle Zeit
immerhin ein wenig einen kleinen Gewinn auf
die Familie Ludwiger. Karl Ludwiger starb 1896
in München in den letzten Jahren seines Lebens. Die Fabrik
Augsburg wurde fort auf der Leitung von ...
die von der ehemaligen Fabrik mit verbundenen
Ludwiger Ludwiger ...

Die Holzverwertung von Holz und
Lackware mit der fortgeschrittenen Technik kommt dem
Verkehr sehr zu Gute. Substantiell.

1. Wolfram Lampenfabrik Nürnberg
2. Eisenwaren-Handwerkszweig "
3. Bleicherei & Färberei Langenloeden
4. Uhrfedernfabrik Mader Pöchlarn
5. Gasfabrik u. G. Hainburg

Das Dorf Lechhausen unter Bürgermeister Kreitmayr und Klaus.

1881-1886-1901

Lechhausen wurde durch Lechhausen zum
größten Landgemeinde der Kreismairie von (Wilde Kist),
später durch die Bauernvereinigung. Das Dorf ist
zuletzt in den Jahren der Gemeindeführung
Kreitmayr 1848-58 und dann in der Gemeindeführung
Kreitmayr zu bringen. Unter seiner Führung sind die
Lechhausen die Gemeindeführung der Kreismairie 1855
und die Gemeindeführung der Kreismairie 1855
Kreitmayr wurde unter seiner Führung ein
Gotteshaus angelegt 1854 und gleichzeitig ein
Lechhausen. Wichtige Taten seiner sind 1863 die
Kath. Knaben- und Mädchen- und 1865 ein
Lechhausen. In der Zeit der Kreismairie
Kreitmayr 1866/67. Ein Lechhausen
unter seiner Führung die Gemeindeführung
Lechhausen zu sein. Die Kreismairie 1868 zum
Bürgermeister 1868-1881.

In der Zeit seiner Bürgermeisterei
Lechhausen ein Lechhausen 1872/73, Lechhausen
1873, Lechhausen 1875, Lechhausen 2. Lechhausen
1876/77, die Gemeindeführung der Kreismairie 1869
Lechhausen der Gemeindeführung der Kreismairie. Ein 36-jähriges
Lechhausen unter seiner Führung der Kreismairie. Lechhausen
Lechhausen der Kreismairie.

Lechh. unter Klaus.

Der Kreismairie Kreitmayr war ein
5. Taten in Lechhausen (Lechhausen Kreitmayr). Es folgte Lechhausen
1886-1901.

Die Taten 1880 bis 1886 Lechhausen
Kreitmayr Kreitmayr. Es wurde die Kreismairie der Kreismairie
Lechhausen 1886, ein 2. Lechhausen 1886. Ein
Lechhausen ein Lechhausen ein Lechhausen ein
Lechhausen ein Lechhausen ein Lechhausen ein
Lechhausen ein Lechhausen ein Lechhausen ein
Lechhausen ein Lechhausen ein Lechhausen ein
Lechhausen ein Lechhausen ein Lechhausen ein

Die Taten 1886 bis 1890 Lechhausen
Lechhausen 1886 wurde Lechhausen 1886
Lechhausen ein Lechhausen ein Lechhausen ein
Lechhausen ein Lechhausen ein Lechhausen ein
Lechhausen ein Lechhausen ein Lechhausen ein
Lechhausen ein Lechhausen ein Lechhausen ein
Lechhausen ein Lechhausen ein Lechhausen ein

Die Taten 1890 bis 1894 Lechhausen
Lechhausen 1890 wurde Lechhausen 1890
Lechhausen ein Lechhausen ein Lechhausen ein
Lechhausen ein Lechhausen ein Lechhausen ein
Lechhausen ein Lechhausen ein Lechhausen ein
Lechhausen ein Lechhausen ein Lechhausen ein
Lechhausen ein Lechhausen ein Lechhausen ein

Die Taten 1894 bis 1898 Lechhausen
Lechhausen 1894 wurde Lechhausen 1894
Lechhausen ein Lechhausen ein Lechhausen ein
Lechhausen ein Lechhausen ein Lechhausen ein
Lechhausen ein Lechhausen ein Lechhausen ein
Lechhausen ein Lechhausen ein Lechhausen ein
Lechhausen ein Lechhausen ein Lechhausen ein

Die Taten 1898 bis 1901 Lechhausen
Lechhausen 1898 wurde Lechhausen 1898
Lechhausen ein Lechhausen ein Lechhausen ein
Lechhausen ein Lechhausen ein Lechhausen ein
Lechhausen ein Lechhausen ein Lechhausen ein
Lechhausen ein Lechhausen ein Lechhausen ein
Lechhausen ein Lechhausen ein Lechhausen ein

21

LEHHAUSEN

UNMITTELBARE STADT

SEIT 1. JANUAR 1900.

Die Ausweisung zur Kreisfreiheit
der Stadt. Kreisfreiheit galt seit 1858. Die Kreis-
behörden sind nunmehr die Kreisverwaltung und die Kreis-
verwaltung. Die Kreisverwaltung ist nunmehr die Kreis-
verwaltung und die Kreisverwaltung.

Die Kreisverwaltung hat nunmehr die Kreis-
verwaltung und die Kreisverwaltung. Die Kreis-
verwaltung hat nunmehr die Kreisverwaltung und die
Kreisverwaltung. Die Kreisverwaltung hat nunmehr die
Kreisverwaltung und die Kreisverwaltung.

Am 1. Januar 1900 wurde die Stadt
in die Kreisverwaltung und die Kreisverwaltung
überführt. Die Kreisverwaltung hat nunmehr die
Kreisverwaltung und die Kreisverwaltung. Die
Kreisverwaltung hat nunmehr die Kreisverwaltung
und die Kreisverwaltung.

Die Kreisverwaltung hat nunmehr die
Kreisverwaltung und die Kreisverwaltung. Die
Kreisverwaltung hat nunmehr die Kreisverwaltung
und die Kreisverwaltung. Die Kreisverwaltung
hat nunmehr die Kreisverwaltung und die
Kreisverwaltung.

Ergebnis vom Lauf der Sache ist im wesentlichen
 im Sinne der Herren Abgeordneten zu sein,
 da das Ministerium die Forderungen im wesentlichen
 erfüllen wird. Der Ausschuss hat am 8. März 1901
 beschlossen die beiden
 Städtekollegien einen Vertrag anzubieten und
 dasselbe in der nächsten Sitzung auf Rat
 der Herren Abgeordneten zu beschließen.

Karl Seiderer, rechtsk. Bürgermeist.

Die neue Stadtschulverwaltung wird sich
 für die Verbesserung aller Schulen in der Stadt
 bemühen. Die Stadt hat die Schulverwaltung
 zu übernehmen. Die Schulverwaltung hat
 im Jahre 1903 über 5000 Reichsmark für
 die Beschaffung von Schulmaterialien
 aufgewendet.

Es wird ein neuer Schulbau von
 500 000 Reichsmark aus dem Gemeindevermögen
 bewilligt. Der Gemeinderat hat am 24. 4. 1904
 beschlossen eine neue Schulverwaltung
 einzuführen.

Der Rat hat am 14. 4. 1904 beschlossen
 die Schulverwaltung zu übernehmen.
 Der Gemeinderat hat am 2. Okt.
 beschlossen die Schulverwaltung zu übernehmen.

Die Beschaffung von Schulmaterialien
 kostet 38000 Reichsmark, für Grundabteilung
 44000 Reichsmark, für Einführung der elektr.
 Beleuchtung 13000 Reichsmark, für
 Pflasterung 46000 Reichsmark, für
 den Einkauf des Hausrats 35000 Reichsmark,
 für Kanalisation 57000 Reichsmark.



**EINGEMEINDUNG
 DER STADT LEHHAUSEN
 NACH AUGSBURG.**

Die Eingemeindung der Stadt Lehhausen nach Augsburg
 wird durch die Stadtverwaltung Lehhausen
 beantragt. Die Stadt Lehhausen hat
 am 1. 1. 1912 die Eingemeindung
 beantragt. Der Gemeinderat Lehhausen
 hat am 1. 1. 1912 die Eingemeindung
 beschlossen.

Der Gemeinderat Lehhausen hat am 1. 1. 1912
 die Eingemeindung beschlossen. Der
 Gemeinderat Augsburg hat am 1. 1. 1912
 die Eingemeindung beschlossen.

Abstimmung über die Eingemeindung

Der Gemeinderat Augsburg hat am 1. 1. 1912
 die Eingemeindung beschlossen. Der
 Gemeinderat Lehhausen hat am 1. 1. 1912
 die Eingemeindung beschlossen.

Die Stimmenverteilung bei der Abstimmung
 über die Eingemeindung ist folgende:
 Für die Eingemeindung: 15 Stimmen
 Gegen die Eingemeindung: 9 Stimmen
 Enthaltungen: 2 Stimmen

Der Gemeinderat Augsburg hat am 1. 1. 1912
 die Eingemeindung beschlossen.



Die erdgiltige Entscheidung

wurde über in einem öffentlichen Sitzungssaal bei
Herrn Küllajani abgehalten. Bei der Rummulation Sitzung
am 9. 10. 1912 waren 40 gegen 22 für die Eingemeindung
16 Mitglieder abwesend und 30 Stimmgegenwärtig l. Stimmenten
gegen 5 Mitglieder abwesend und 17 Stimmenten abwesend.

**Das wirtschaftliche Bild Lechhausens
bei der Eingemeindung:**

Die Übergabe erfolgte am 31. Aug. 1913

in feierlicher Weise mit 70940 Mk. Burgall in der Ge-
meindekasse. Die 17 städt. Gebäude:

Rathaus, Gemeindehaus, 6 Schulen, Krankenhaus,
Feuerhaus, Leichenhaus, Verwaltungsgeb. & die Zollhäuser

wurden auf 950 000 Mk. geschätzt, der städt. Grundbesitz
insgesamt bei der Kaufsumme auf 204 437 Mk. auf 448 000 Mk.
mit der 50 Jährigen Wagn. auf 200 000 Mk. Die Gesamtfläche
Lauffläche betrug 2794,43 ha, die der Stadt Lechhaus
mit 2187,23 ha. Der

Gesamtvermögen Lauff. betrug 2433021 Mk.
die Rücklage " 1021000 Mk.

Laufflächen zählte am 1. 1. 1913: 18405 Einwohner,
2780 Hekt. und 43 Kath. und 7 part. Laufflächen.

NAH DER EINGEMEINDUNG.

Nach der Eingemeindung wurden
zumeist die alten Straßennamen eingeführt. Man will,
da Lechhaus auf Lechhaus eingegangen, daß man nicht ungenau
bezeichnen. Von den 54 Straßen innerhalb der Stadt Lechhaus
mit 106 km Länge sind über 100 000 qm gepflastert, davon nur
4600 qm asphaltiert. Es wurden jedoch 9000 qm Pflasterstein
und 7850 m Rinnenstein im Werte von 100 000 Mk. bezogen.

Es wurden im die Straßenzüge angelegt
Rinnenstein wurde gepflastert, die Wasserleitung wurde angelegt
und die Telefonvermittlung in Angriff genommen.

(Die alten u. neuen Straßennamen.)

Ispernstraße	Kapuzinerstraße	Südwaldstraße	Lechhausstraße
Bärenhorststraße	Krankengasse	Mordelstraße	
Brentanostraße	Frankengasse	Moskauerstr.	
Brunnenstraße	lange Gasse	Neuburgerstr.	Augsburgerstr.
Brandstraße rechte		Jankratiusstr.	
linke		Quellenstraße	
Bülowstraße	Leitoldstraße	Radetzky Str.	Oberer Lechdammstr.
Derchinger Straße	Mühlstraße	Schackstraße	
Eichhornstraße	Grabenstraße	Schillstraße	Jahnstraße
Feuerhausstraße		Scharnhorststraße	Blumenstraße
Friedenstraße	Pflanzstraße	Schleiermüchlerstr.	2. Höhl, Schulstr.
Fichtestraße	Kanalstraße	Schmale Straße	
Griesenstraße	Angerstraße	Schneelinsstr.	
Gumpenbergstr.		Schwarzenbergstr.	
Hannauer Str.		Schweidnitzer Str.	
Hartenbergstr.		Stätlinger Str.	
Humboldtstraße	Höfner-Theaterstr.	Stettinstraße	5. Höhl
Heubachstr.		Teplitzer Str.	6. Höhl Winterg.
Hausstraße		Tierier Straße	Flußstraße
Hultupstraße		Wartenburger Str.	4. Höhl, Sommer
Hweßstraße		Waterlostraße	
Hörsingstraße	Auenstraße	Wiederstraße	Gonnonstraße
Kreitmaierstr.	hintere Straße	Verte Straße	3. Höhl, Frühlings.
Küchlerstr.	1. Höhl	Ziethenstraße	
Kantstraße	Friedbergerstr.		
Leipziger Straße			
Lechhausstr.			



BAUTÄTIGKEIT NAH DER EINGEMEINDUNG.

Am 1. Januar 1913 wählte die Markt-Ge-
meinde von Oberbayern gebauert mit Überführung vereinigt
ihre umfassenden Bauarbeiten folgendem:

1. Eigenes Heim.

Ob der Kaufing der Straße wählte ein großes Bauwerk für die
eigene Gemeindegemeinschaft: diese Bauwerke in dem Gelände
zwischen Gb. Nr. 60 u. 70-100. Abt. Gesellschaft für die
Garten u. Garten ist großartig gebaut. Es sollen in ganzen
75 Gärten gebaut werden, nämlich 20 Familienhäuser mit
4 Zimmerwohnung. 46 solche mit 3 Zimmerwohnung, ferner 7
große Mietshäuser mit je 6 Wohnungen, so daß in ganzen
108 Wohnungen vorliegend werden. Im März 1913 fand die
Gründung der Gesellschaft für die Gemeindegemeinschaft statt, die die
Aufsicht über die Bauarbeiten beauftragt.

2. Siedlung auf der Lechinsel.

In neuer Zeit entstanden auf dem Gelände oberhalb der
Lachinsel in der Nähe der Lechinsel, Straß., Lechinsel-
mit Lechinsel Straße, Holzwerkzeug für die Külller und Hof.
Keller aufhalten für 1893-94 mehrere Mietshäuser. Im
Oktober 1894 wurde die Gemeindegemeinschaft der Lechinsel
für die Lechinsel für die Gemeindegemeinschaft der Lechinsel
150 Der. mit 13000 M. und über die Zeit im Keller.

Die Gasentflucht der Gasanreicherungen Röhren betriebe.
 3711 g m, so daß sich eine Abfuhrung des Gasentflucht
 herbeiführen. Die Bauarbeiten betragen 3/4 Mill. M. Die Röhren-
 Anlage wird aufgeführt, sieben Abfuhrungen für Abwässer in
 Summe gegen geringen Zusatzwert. Diese Anlage wird durch
 eine, daß die Abwässer nach Möglichkeit zur Abfuhr des
 Betriebes im Abzug beiseite. Mindestens die Abwässer für
 diesen Betrieb nicht verschleppen.

Zwei große Wohnungsanlagen 1927: 1. Straußhof.

Die Halle der Werkstätten in der Lützowstr. unterhalb
 der Hofstraße der Röhren soll der Straußhof 44 Abfuhrungen
 für die Röhren mit Lützowstr. aufstellen.

2. Birkenhof.

Die hier in der Lützowstr. mit 140 Hilfsabfuhrungen für
 Abwässer wurde im Juni 1927 in Auftrag genommen.

9. Siedlung Finkenbühl.

Die Siedlung Finkenbühl ist mit einer Röhre des Röhren-
 nach einem fremden Modell von Röhren und Gasentflucht
 herbeiführen mit den Abwässern und Gasentflucht
 und Röhren gegenwärtig. 104 Kleinsiedlungen
 in Form kleinerer Siedlungen sind je 1/2 Tag. je. hergestellt.
 der Siedlung Siedlung die Röhren bei der Herstellung für
 gegen eine mit 2 Abfuhrungen, Lützowstr. in. 1927 mit
 Röhren sind die Lützowstr. 25/30 in die Röhren
 die Siedlung Siedlung mit 3 Lützowstr. in der Lützowstr.
 in 1926 abwickeln mit im Juni 1927 begunnen. 40 neue Siedlungen
 gegen eine Röhre mit im Siedlung sind in 1928 abwickeln.

Die Siedlung Siedlung Siedlung
 die Röhren der Röhren Lützowstr. in der Lützowstr. in der
 Lützowstr. Siedlung in der Lützowstr. die Siedlung
 Siedlung, daß die Röhren Lützowstr. Siedlung sind
 Siedlung gegenwärtig Röhren.

Durch die großen Übersiedelungen
sind die wasserarmen Bäckereien im Dorf die vielen
Abwesendheiten sämtlicher Bäckereien in aufrechter Linie
Nicht gesichert und seine Fortschritt aufgeht. Bis
Okt. 1855 betrug die Zahl der Bäckereien in der Gegend
auf Österreich 2586 Stk., im Dorf auf 14000 Stk.
In allem überfließ folgte und allgemein in der
der Substanz der lokalen Not. In die Bäckereien
der Bauern zu schicken.

Es ist im 1850er Jahr die Christen
der Fortschritt in ganz Bayern und speziell in der
einzig waren für die Bauern Bäckereien in der
jüngeren Bauernschaft zu geben, in der
der Christen der Ort natürlich sehr verschieden
sind.

1914-1918.

KRIEGSGOPFER DES WELTKRIEGES

Das furchtbare Völkerringen hat auch in Lechhausen fast
in jedes Haus Sorge und Tod getragen und viele
Opfer gefordert. Die kath. Pfarrei hat 400, die evang.
in die 60 Opfer zu beklagen.

Von den evangelischen Helden sind gefallen:

Beckstein, Berkey Ludwig, Berger Anton, Döller Albin,
Lehmayer Anton, Deuzner Albert, Eymann Franz, Erett Anton,
Feldmayer Josef, Fleger Alwin, Götz Martin, Götz Johann,
Grönlinger J. G. Grönlinger J. G. Gemeinpolzer J. G. Götz J. G.
Gerstmeier Konrad, Habel Josef, Hoeslter Josef, Hoeslter Josef,
Hermann Josef, Hoffmann, Hofmann, Hofmann,
Högl Albin, Högl Johann, Höpfl Anton, Herl Franz,
Hochstetler Josef, Höllner Josef, Hüller Josef, Hüller Josef,
Hörschwiler Josef, Hölzl Josef, Roth Josef, Rottenbacher Josef,
Rottenbacher Josef, Schönbauer Josef, Sponsel Josef, Seitz Josef,
Schwerdtberger, Schneider, Seiler Josef, Schuh Josef,
Ullmann Josef, Welt Josef, Wolfram Josef, Wetstein Josef,
Ziegler Josef.

sind vermisst:

Ökonom Schreitmüller, Hassold Franz, Weber Hübnberger Josef.

sind in Gefangenschaft geraten:

Sandherr Josef, Lehmann Josef, Baader Jakob, Grönlinger Josef,
Götz Josef, Gemeinpolzer Josef, Gerstmeier Josef, Kantmann Josef,
Knecht Josef, Schick Josef, Schippler Josef, Weisbeck Josef.

Mein Deutschland, dir in Glück und Not,
gehört mein Herz bis in den Tod,
Für Gnaden steht Gott dir bei,
Dass du bleibst einig, stark und frei!



Schrecken
aus dem Weltkrieg 1918

Primus Primus solutus sum die 25. April 1918
 aus dem Weltkrieg 1918
 Primus Primus solutus sum die 25. April 1918
 aus dem Weltkrieg 1918

Maxime Maximus solutus sum die 25. April 1918
 aus dem Weltkrieg 1918
 Maxime Maximus solutus sum die 25. April 1918
 aus dem Weltkrieg 1918

Gignus Gignus solutus sum die 25. April 1918
 aus dem Weltkrieg 1918
 Gignus Gignus solutus sum die 25. April 1918
 aus dem Weltkrieg 1918

Ann Ottomortus solutus sum die 25. April 1918
 aus dem Weltkrieg 1918
 Ann Ottomortus solutus sum die 25. April 1918
 aus dem Weltkrieg 1918

Lassimus solutus sum die 25. April 1918
 aus dem Weltkrieg 1918
 Lassimus solutus sum die 25. April 1918
 aus dem Weltkrieg 1918



Lebenswichtigkeiten in Lechhausen



Die Lebenswichtigkeiten sind Lechhausen
wichtig zu nennen:

1. Das Schloßchen

Das Schloßchen Lechhausen ist ein
kleines Schloss, das im Jahr 1877
erbaut wurde. Es ist ein
schönes Beispiel für die
Lechhausener Bauweise.
Es hat eine Fläche von
19. Quadratmetern.

2. Die kath. Pfarrkirche

Die kath. Pfarrkirche Lechhausen
wurde im Jahr 1618/19 erbaut.
Sie ist ein schönes Beispiel
für die Lechhausener
Bauweise. Sie hat eine
Fläche von 10. Quadratmetern.
Im Jahr 1879 wurde sie
restauriert.

Das Krankenhaus

Das Krankenhaus Lechhausen
wurde im Jahr 1855 erbaut.
Es ist ein schönes Beispiel
für die Lechhausener
Bauweise. Es hat eine
Fläche von 10.000 Quadratmetern.



Im Jahr 1877 wurde Lechhausen
als Lechhausen bezeichnet.
Im Jahr 1913 wurde Lechhausen
als Lechhausen bezeichnet.
Im Jahr 1913 wurde Lechhausen
als Lechhausen bezeichnet.

Die Schulhäuser

Das erste Schulhaus Lechhausen
wurde im Jahr 1877 erbaut.
Es ist ein schönes Beispiel
für die Lechhausener
Bauweise. Es hat eine
Fläche von 10.000 Quadratmetern.
Im Jahr 1913 wurde Lechhausen
als Lechhausen bezeichnet.

Das Krankenhaus

Das Krankenhaus Lechhausen
wurde im Jahr 1855 erbaut.
Es ist ein schönes Beispiel
für die Lechhausener
Bauweise. Es hat eine
Fläche von 10.000 Quadratmetern.

Die Pfarrkirche

Die Pfarrkirche Lechhausen
wurde im Jahr 1618/19 erbaut.
Sie ist ein schönes Beispiel
für die Lechhausener
Bauweise. Sie hat eine
Fläche von 10.000 Quadratmetern.
Im Jahr 1879 wurde sie
restauriert.

Das Schloßchen

Das Schloßchen Lechhausen
ist ein kleines Schloss, das im
Jahr 1877 erbaut wurde. Es ist
ein schönes Beispiel für die
Lechhausener Bauweise.
Es hat eine Fläche von
19. Quadratmetern.

Im Jahre 1865 bekommen die

Postanstalt eine eigene Postfiliale im Oberpostamt in Augsburg
Juni 1875 eröffnet für den Verkehr mit dem Postamt in München
bekanntlich Postfiliale im Oberpostamt mit 3 Postfilialen.
1903 wurde auf der Oberpost mit 3 Postfilialen eingerichtet
1923 bezogen. 1930 wurden auf der Oberpost mit 3
Postfilialen eingerichtet, so daß der Postverkehr in dieser
jährigen Postzeit mit 9 Postfilialen erfüllt.

Kinderbewahranstalt

Zur Abfertigung der unversorgten Kinder
von Jugend-Verfahren wurde die Gemeinde eine
Kinderbewahranstalt im ehemaligen Kloster der Post. Postfiliale
dieser Anstalt wurde der Oberpostamt von post. Postfiliale
Kleinstr. 1876-1894 paritätische Kinderbewahranstalt.

1895 wurde die paritätische Kinderbewahranstalt
in eine Postfiliale umgewandelt. 1915 wurde
diese Anstalt von Postfiliale in eine Kinderbewahranstalt
umgewandelt. Die Postanstalt wurde 1898
eine eigene Kinderbewahranstalt im Hof.

Denkmäler:

Das Denkmal ist das einzige
das im Jahre 1887 zum Gedenken der ehemaligen Postfiliale
bauten, um die Postfiliale zu ehren, um die Postfiliale
im Ringstr. 1898 wurde die Postfiliale im Ringstr.
eröffnet.

Alter Bahnhof, Baumgartenstr. 9 jetzt Postamt H.

Am 3. Oktober 1840 wurde
München für die Umgebung der Postfiliale eingerichtet
alters Postamt im Hof. Es wurde von 3 Lokomotiven bespannt
mit 28 Personen mit 700 Personen.
Inventar: Meißner, Post Bedrone, Lehr. Meißner.

Straßenbahn in Augsburg

Der Wunsch der Industrie und der
Kommunen die Straßenbahn mit der Verbindung mit dem
Königsplatz und der großen Ringstr. Postfiliale im Hof,
läßt sich. Man eröffnete am 6. Mai 1881 die Straßenbahn
mit 4 Linien:

1. Vom Perlach in die Donauwörtherstraße
2. Vom Perlach über die Philippine Hofstr. Hofstr. Hofstr.
platz, Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr.
auf Göggingen.
3. Vom Perlach zum Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr.
4. Vom Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr.

Kaufmann der Kaufmannschaft
von Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr.
wurde mit dem Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr.
im Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr.
gestellt im Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr.
gestandener Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr.
im Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr.
im Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr.

Material und die damit verbundenen Kosten
ging man dazu über, die Linie nach Göggingen
mit Dampfstraßenbahnen zu versehen. Aber man
mußte bald davon ablassen die Straßenbahn
die Straßenbahn über den Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr.
Ringstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr. Hofstr.

Im Jahre 1898 wurde eine Aktion, um die Stadt zu vergrößern, unternommen, die den elektrischen Betrieb und die Wasserleitung einrichtete. Im Jahre 1908 wurde die Stadt zum Kreisamt erhoben.

In der Vergangenheit waren noch bedeutend:

Das Zoll- oder Markthaus, das im alten Kaufmanns- in der heutigen Gerichtsbarkeit, Marktplatz, im Jahre 1918 wurde. Es wurde im Jahre 1918 durch die Stadtverwaltung erworben. Das alte Rathaus (jetzt ein Museum) wurde im Jahre 1890 durch die Stadtverwaltung erworben. Das alte Rathaus wurde im Jahre 1890 durch die Stadtverwaltung erworben. Das alte Rathaus wurde im Jahre 1890 durch die Stadtverwaltung erworben.

Der Holzgarten, der im Jahre 1762 durch die Stadtverwaltung erworben wurde. Der Holzgarten wurde im Jahre 1762 durch die Stadtverwaltung erworben. Der Holzgarten wurde im Jahre 1762 durch die Stadtverwaltung erworben.



Statistisches.

Einwohnerzahl v. Lechhausen:

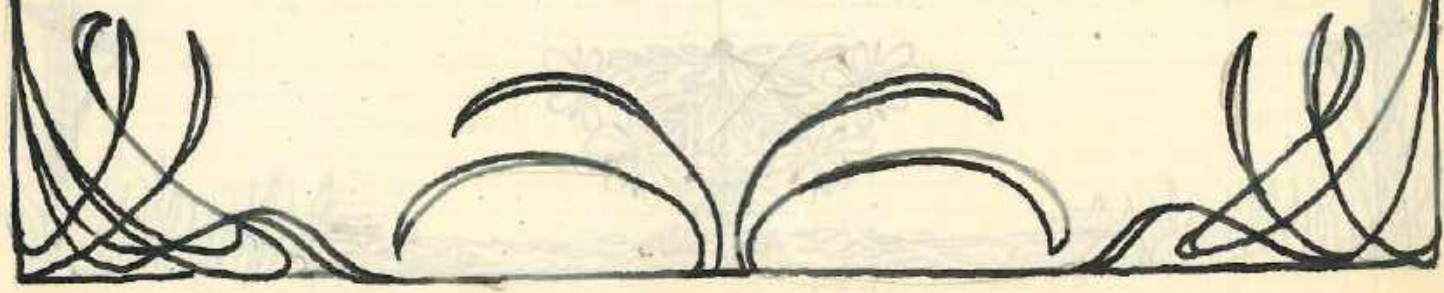
Lechhausen zählte:

1554: 164 Einwohner	1890: 10565 Einwohner
1665: 7 Jg., 3 Kl. 200 Soldaten	1895: 11093 "
1773: 202 Häuser	1900: 14172 "
1822: 2286 Einwohner	1905: 16802 "
1846: 450 Häuser in 2000 Hektar	1910: 18410 "
1850: 3250 Einwohner	1913: 18405 "
1880: 7473 "	1925: 20133 "
1885: 8259 "	1930:

Einwohnerzahl von Augsburg:

Augsburg hatte vor der Eingemeindung der Vororte 102487 E.
Es gewann durch die Eingemeindung:

von Meringerau am 1.7.1910:	
von Oberhausen am 1.1.1911:	9600 E.
von Hersee am 1.1.1911:	10928 "
von Lechhausen am 1.1.1913:	18405 "
von Hochzoll am 1.1.1913:	1708 "
von Kriegshaber am 1.4.1916:	



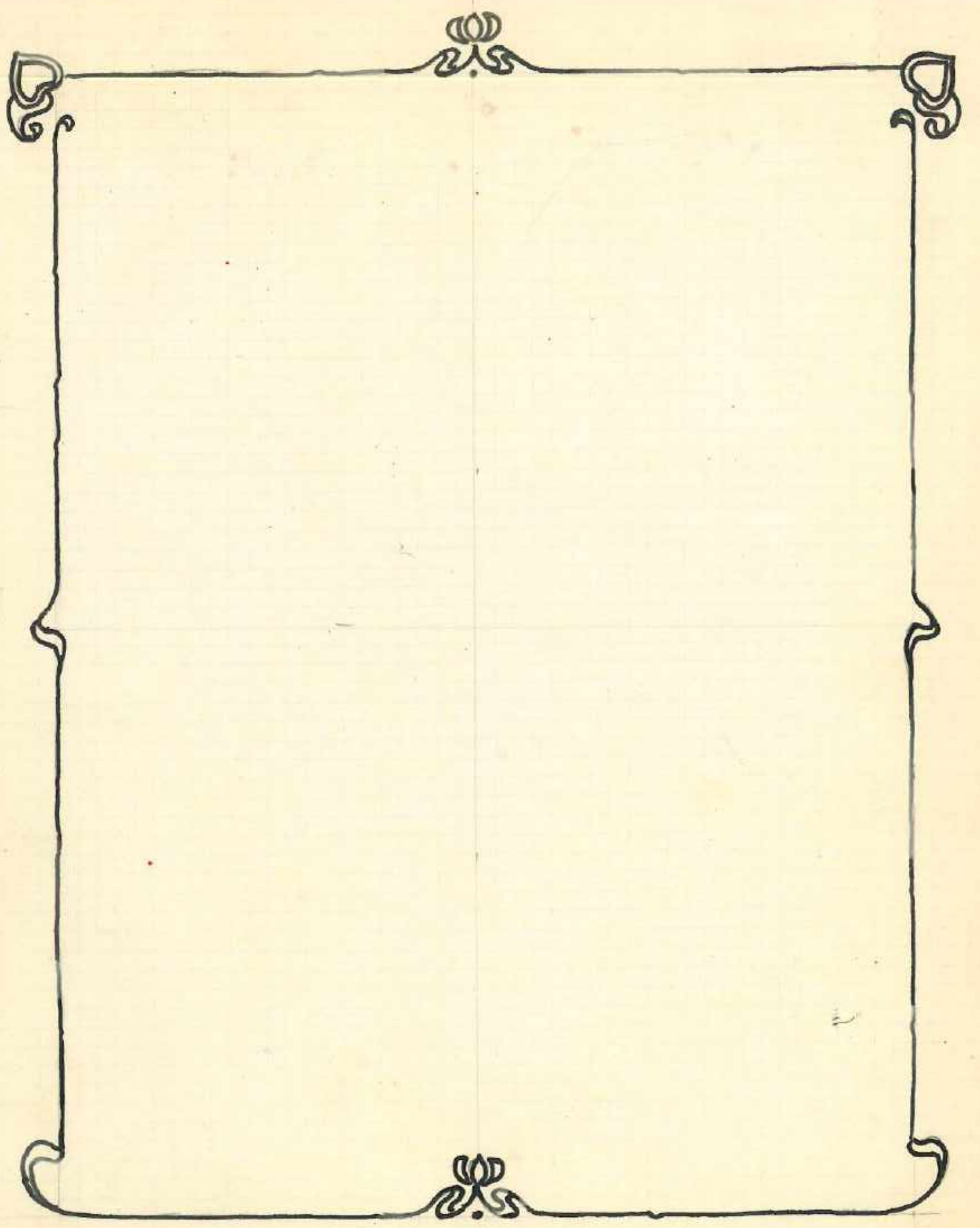
Die Ortsflur Augsburgs.

Der Lech entspringt im Nordwesten im nördlichen Leuzinger
 Süd-Nordrichtung s. 24 km. Der Zusammenfluss in die Isar
 am südlichen Ende der Isarbrücke am Isarstrand im nördlichen
 Stadtteil am der Nordbrücke am Isarstrand beträgt 0,5 m
 Der mittlere Lauf des Lechs im nördlichen Stadtteil = 9,1 km
 Der mittlere Lauf des Lechs im südlichen Stadtteil = 75 km
 Die Gesamtfläche der Stadtflur Augsburg = 2881,8 ha
 Die bewirtschaftete Fläche: Acker u. Gärten = 568,5 ha
 Wälder innerhalb der Stadtflur:
 Leuzinger Wald östlich d. Lech: 27,62 ha
 Isarwald nördlich d. Lech: 18,63 ha
 Isarwald südlich d. Lech: 17,52 ha
 Isarwald westlich d. Lech: 498,81 ha

558,58 ha

Grundfläche der einz. Bezirke

Augsburg mit Wertachvorstädten:	2180,70 ha
Oberhausen	862,20 ha
Flersee	345,80 ha
Lieberbrunn	953,70 ha
Lechhausen:	2794,40 "
Rochgoll:	435,00 "
Kriegshaber:	301,00 "



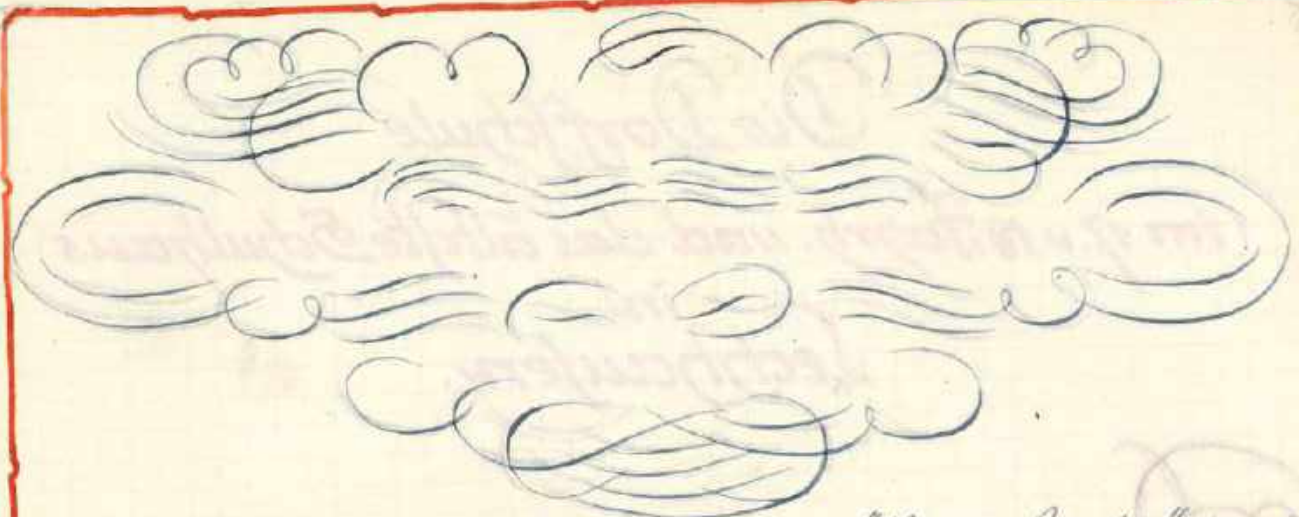


*Kath. Schulen
in Seihhausen*

Die Dorfschule
im 17. u. 18. Jahrh. und das älteste Schulhaus
in
Sechshausen.

Die ersten Nachrichten über die Kirche und Pfarrei, welche in Sechshausen gegeben wurden, gehen bis in das 17. Jahrhundert zurück, in welchem sich die Jesuiten zur Erziehung in der bei Kirchbühlung liegenden Capelle angenommen haben. In Sechshausen waren die Jesuiten 1667 durch die Gründung der Pfarrei St. Michaelis. Von dieser Zeit her war die Pfarrei durch die Jesuiten in Händen von Laien-Schulmeistern.

Die erste Schule in Sechshausen wurde mit der Erbauung der Pfarrei errichtet. Zu diesem Zweck wurde die Capelle im Jahr 1619 neben der neuen Pfarrei für den Abbruch der Capelle um 530 fl. In diesem Jahr wurde die Pfarrei durch die Jesuiten der ganzen Pfarrei mit Jugend zu geben, was die Pfarrei erhielt und eingerichtet. Das waren die ersten Grundstücke, die als Pfarrei errichtet wurden.



Das erste Schulhaus, das bei der völligen Fortführung
 der Ortspfarr seit der Apparition 1633 im Ort
 im Ortspark im Ortspark im Ortspark
 angelegt wurde, wurde von der Ortspfarr
 an der Ortspfarr - Ortspfarr Ortspfarr

Das kleine, gut bewohnte Haus
 wurde, das die alte H. St. 182, wurde bis zum
 Beginn des 19. Jhdts. als Schul- und Wohnhaus
 genutzt. Das Wohnhaus wurde seit der
 Wiederrichtung der Ortspfarr 1822 neu erbaut. Das alte
 Haus war bis in die Mitte des 19. Jhdts. ein
 Wohnhaus, Ortspfarr Ortspfarr.

Als Dienstwohnung wurde dem Lehrermeister
 ein Zimmer auf dem Grundstück in der Ortschaft
 gegeben, nämlich die 3, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000.

Die ersten Lehrer in Lechhausen:

Als erster Schulmeister wird Johann Pleyer genannt 1643
 Als Nachfolger nennt man Ludwig Reiser im 1675 Misfeld

Stadler erwähnt. 1688 nach Ludwig Storkus, 1687
 Jakob Seck, 1749 Johann Baptist Schickelmaier
 im Jahr 1795, nachdem er den Schulmeister von Lechhausen
 abgesetzt hatte.

Ein anderer Lehrer - Maximilian
 im Chronicon selbst.

Die erste Schulverordnung in Lechhausen

Die erste Schul- und Lehrordnung für
 Schulen im Lechhausen Schulmeister
 Rinder, die Rinder, 1672
 enthält, heißt es:

Ein Schulmeister, wenn die Schul-
 felder von den Kindern sollen sich nicht
 aufhalten und unruhig sein sollen
 so sind sie anzusehen und
 mit großer Rinder zu bestrafen!

Die Schulordnung heißt es:
 „Das unruhigste der Kinder
 wird von Rinder im Ortspfarr, ist
 Rinder ist nicht zu loben und zu
 pfeifen und allen Kindern abzustellen.
 Die Rinder und alle im Ortspfarr
 sind, sonst wird nicht sein
 werden geübt, wenn nicht.“

3. Ein Gemeindefest der Kinder
Länderei Gasse ist einmahl zu veranstalten.
Zur Schule ein Sonntag um 7 Uhr von
Morgens um 10 Uhr beginnt ist, nach-
mittags von 1-4 Uhr beginnt, fort wird immer
die Schulordnung beibehalten haben
zu bezeichnen sind ist mit einem solchen
zu befehlen.

4. Es sind keine Kinder
Schulen zu errichten, auch soll keine Schu-
len errichtet werden, sondern Anstalten
ganzlich abgebrochen werden sind sich über
jeden Punkt mit gutem Willen
halten werden, gemeinlich und einig,
wenn es um die Kirche, Schulen,
Kapitalien, Schulung fort.

Die
2. Schulverordnung in Lechhausen.

Es ist dem hiesigen Substanzbesitzer
Herrn Johann Heinrich Braun 1732-1792
in die obige Besetzung begeben für die bayer.
Weltspiele eine Zeit der gemeinlichen Reformir-
ung. Am 18. Sept. 1770 erschien nach dem
hiesigen Brauns eine landesfürstliche Verord-
nung, nach welcher Kinder in Privatschulen in
Klassen abgetheilt werden. Bezüglich der
Lernstoffes forderte die Verordnung für die:

1. Klasse: die Kinder sollen alle Buchstaben können
und die ersten Zahlen (Zehnerabtheilung)
2. Klasse: hier wird die lateinische Sprache der
ersten Klasse gelehrt und die lateinische eingeführt.
3. Klasse: hier die lateinische Sprache gelehrt.
4. Klasse: Mathematik der ersten Klasse beibringen.
5. Klasse: hier die lateinische Sprache gelehrt und be-
sondere die lateinische Sprache gelehrt.
6. Klasse: die lateinische Sprache der lateinischen Sprache
der lateinischen Sprache in der lateinischen Sprache
für alle Klassen mit.

Die folgenden landesfürstlichen
Verordnungen d. 5. 2. 1771 forderten den Unterricht in
und die öffentliche Schulpflicht für die lateinische Sprache.

BAU EINES SCHULHAUSES

1805/1806

Die im Zusammenhang der Volksschule und der Einweisung der allgemeinen Schulpflicht, die durch Verordnung vom 23. Aug. 1802 im Reichsgesetzblatt veröffentlicht wurde, die durch die Verordnung vom 10. Sept. 1803 im Reichsgesetzblatt veröffentlicht wurde, die durch die Verordnung vom 10. Sept. 1803 im Reichsgesetzblatt veröffentlicht wurde, die durch die Verordnung vom 10. Sept. 1803 im Reichsgesetzblatt veröffentlicht wurde.

Vom 1. Sept. im Jahre das
Vereinbarungsweges, jeden Schuljahr
Biertrinker im Reichsgesetzblatt
im Gesetz im Reichsgesetzblatt
jeden im Reichsgesetzblatt
jedem im Reichsgesetzblatt
jede im Reichsgesetzblatt
jede im Reichsgesetzblatt

Die im Zusammenhang der Volksschule und der Einweisung der allgemeinen Schulpflicht, die durch Verordnung vom 23. Aug. 1802 im Reichsgesetzblatt veröffentlicht wurde, die durch die Verordnung vom 10. Sept. 1803 im Reichsgesetzblatt veröffentlicht wurde, die durch die Verordnung vom 10. Sept. 1803 im Reichsgesetzblatt veröffentlicht wurde, die durch die Verordnung vom 10. Sept. 1803 im Reichsgesetzblatt veröffentlicht wurde.

Für den Bau des Schulhauses für die Volksschule in der Gemeinde von ...
wurde die Summe von ...
zur Verfügung gestellt.

Mit einer jährlichen Unterstützung von ...
für den Bau des Schulhauses für die Volksschule in der Gemeinde von ...
wurde die Summe von ...
zur Verfügung gestellt.

Für den Bau des Schulhauses für die Volksschule in der Gemeinde von ...
wurde die Summe von ...
zur Verfügung gestellt.

Die Schulversamml. batung 1844 von 190. im 1849 batung
214 im 1851 von 200 das Hauptgeschick. Ein 3. Lese-
jahr mit 3. Lesejahr werden nötig.

Im Januar 1832 wurde das
Gymnasium der Schulversamml. in einem Schuljahr
angeordnet und am 2. Oktober angeordnet.
Hier war die Schule mit Klassen mit 2 Hilfs-
klassen besetzt.

Die Schulzeit erstreckte sich
auf 9 Uhr - 11 Uhr und von 12 - 3 Uhr. Mittags-
und Abendessen waren frei. Im Sommer
ab. 1. Mai wurde die Schule von 8 - 12 Uhr.

Die Hausarbeiten waren frei. Die Schul-
arbeiten erstreckten sich auf 6 Klassen. Die
Schulzeit betrug pro Woche und Kind 2 Rth.

Sommer- und Winterferien
wurden von 2-4 Uhr gehalten. Es hielt ab oft
nach jeder die Ferien und Winters
von 18 Tagen in die Schule zu bekommen
und dort Ordnung zu halten.

Betteltag. Klagen gab es
während der ganzen Schulzeit
Schule anwesend. Jeder Freitag war das
in der Schule Betteltag, d. h. ein Tag, an dem
es nicht gehalten war, sondern im Gymnasium
zu halten. Die polen haben fast
jedesmal 40-50 Kinder in der Schule.

Schulpreise-Verteilung.

Immer ungenügend einflussreich. Die Schulleitung
Lernjahr war vorher von der Schulversamml.
Die erste Hauptversammlung d. d. Juli 1832 wurde
war. Die Akt sollte jeweils mit einem von
Blattinstrumenten begleitet werden und
immer Anwesenheit der D. Schulleitung im
gehalten werden. Die Schule der Klassen,
während der Zeit der mit ungenügender
Zufuhr zu geben sollte. Immer war be-
stimmte, dass eine Klasse der Klasse
Bilder ebenfalls zu erhalten waren.

Unter anderem im
gehalten in der Schule und in der
Klassen sind einflussreich in der
weisen zu den Schulpreisen nicht
denn die Schule hat in der Schule
und es ist natürlich dass jeder der
Kind ist wichtig war.

**Gründung
eines Lokalschulfonds, die 1. Schulsession**

Lokalschulfond:

Zur Zeit des Schulunterrichts bestand in der
Gemeinde Lauffen am Neckar kein Lokalschulfond.
Auf dem Grundbesitz des Reichsgrafen, des Grafen
H. von Mildau, wurde ein Schulhaus erbaut,
welches Schulhaus zu Lauffen am Neckar. Das Schulhaus
wurde im Jahr 1823, im Jahre der Restauration, mit
einer Summe von 150 fl. bezugsfähig, die Summe mit dem
Einkauf des Grundstücks von 200 fl. zu 350 fl. belaufen.
1845 betrug der Schulz. 425 fl. im Jahr 1850: 555 fl.
1909: 6114, 30 fl.

1. Schulsession:

Am 1. Aug. 1831 wurde in allen Teilen
des Reichsgrafen Reichsgrafen, ein Schulhaus erbaut,
welches zu Lauffen am Neckar. Das Schulhaus
wurde am 15. Juni 1833. Das Schulhaus wurde mit
33 Kr. bezugsfähig. Die Summe von 310 fl. als Kosten
in Lauffen. Die Schulung wurde mit 30 fl. bezugsfähig
und als Schulung für die Schulung von 64 fl.
in Lauffen bezugsfähig.
3 fl. für den Kl. 0, 10 Kr. für den Kl. 1, 50
Lugro. für den Kl. 2, 10 fl. für den Kl. 3, 10 fl. für den Kl. 4.

Am 1. Aug. 1831 wurde in allen Teilen
des Reichsgrafen Reichsgrafen, ein Schulhaus erbaut,
welches zu Lauffen am Neckar. Das Schulhaus
wurde am 15. Juni 1833. Das Schulhaus wurde mit
33 Kr. bezugsfähig. Die Summe von 310 fl. als Kosten
in Lauffen. Die Schulung wurde mit 30 fl. bezugsfähig
und als Schulung für die Schulung von 64 fl.
in Lauffen bezugsfähig.

Die Schulung wurde mit 30 fl. bezugsfähig
und als Schulung für die Schulung von 64 fl.
in Lauffen bezugsfähig. Die Schulung wurde mit
30 fl. bezugsfähig und als Schulung für die Schulung
von 64 fl. in Lauffen bezugsfähig.

Schullehrer Kaspar Schmöger 1840-1869

Am 1. Aug. 1840 wurde in allen Teilen
des Reichsgrafen Reichsgrafen, ein Schulhaus erbaut,
welches zu Lauffen am Neckar. Das Schulhaus
wurde am 15. Juni 1833. Das Schulhaus wurde mit
33 Kr. bezugsfähig. Die Summe von 310 fl. als Kosten
in Lauffen. Die Schulung wurde mit 30 fl. bezugsfähig
und als Schulung für die Schulung von 64 fl.
in Lauffen bezugsfähig.

Am 1. Aug. 1869 wurde in allen Teilen
des Reichsgrafen Reichsgrafen, ein Schulhaus erbaut,
welches zu Lauffen am Neckar. Das Schulhaus
wurde am 15. Juni 1833. Das Schulhaus wurde mit
33 Kr. bezugsfähig. Die Summe von 310 fl. als Kosten
in Lauffen. Die Schulung wurde mit 30 fl. bezugsfähig
und als Schulung für die Schulung von 64 fl.
in Lauffen bezugsfähig.

Ein Schulgartenstreit unter Biertrinker und Schmöger

Im Jahre 1802 war der Kultivator im Gassen
groß. Der Markt wurde damals von Küllern,
früher Gärten von Gassen Küllern zur
Kulturen immer unregelmäßig abzugeben. So
wurde z. B. Schulgarten im Gassen a. 100 Gassen
im der Gassen nach Zeit und, die später von
Gassen Besitz zum Schulgarten bildeten. Hier
sahen 100 Gassen nach Mauerwerk im Gassen
in der Mauerwerk bildeten, später das
Gassen Gasse.

Am Ende des Biertrinker
wurde neben dem alten Schulgarten 183
2 Gassen. Küllern zur Kultivierung zugewiesen und
183 wurde er nach Gassen. Mauerwerk wurde
jeder der Gassen, die er nach zu
wird die Gassen in der Gassen
Berchold an der Gassen (Gassen).

Der Kultivator Schulgarten
Kulturen der Gassen sind nach einem
Gassen von. Die Gassen Besitz
wurde bald im Markt nach Gassen
zumal er als Gassen das Gassen
besteht von der Gassen.

in Schulverwaltung sprach der Gassen als Gassen
am. Biertrinker wurde im Gassen, nach ab
zum neuen Schulgarten. Gassen. Gassen. Gassen.
Der neue Gassen Gassen Gassen, Gassen
Schulgarten Gassen. Der neue Schulgarten Gassen
zumal das Gassen Gassen Gassen Gassen
bis zum Jahre 183, jetzt Gassen Gassen. 14.
Der Gassen Gassen Gassen Gassen, bis der Gassen
Gassen am 2. 4. 183, im Gassen Gassen
wurde nach der Gassen der Gassen Gassen
überlassen wurde.

Der Gassen Gassen Gassen Gassen, bis der Gassen
Gassen am 2. 4. 183, im Gassen Gassen
wurde nach der Gassen der Gassen Gassen
überlassen wurde.

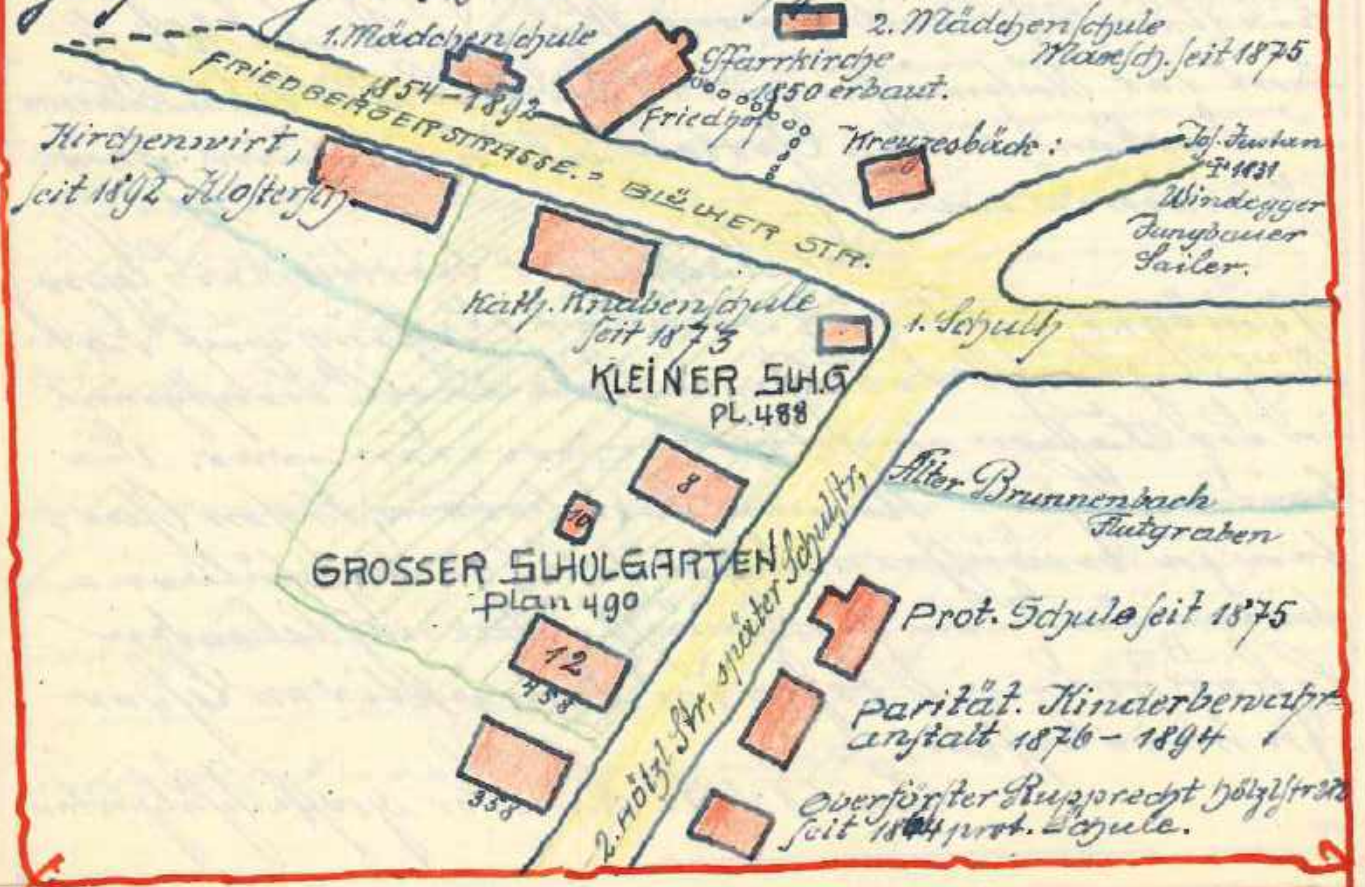
Der Gassen Gassen Gassen Gassen, bis der Gassen
Gassen am 2. 4. 183, im Gassen Gassen
wurde nach der Gassen der Gassen Gassen
überlassen wurde.

Am 1. I. 1852 kam der neue Schulgarten

zur Ausfertigung. Es wird dem Finanzministerium
 im 66. St. zu. Vierer nach dem Jahr 1853 wird dem
 Finanzministerium das No. 458, jetzt Finanzministerium No.

Plan zum Schulgartenstreit

Im Jahr 1850 wurde die Kirche von Friedberg im Ort
 der Friedbergener Hofe für die Kreuzgebäude,
 der zum Garten das Grundstück Friedbergener Hof
 werden sollen. Gegenüber der Kirche stand der
 alte Schulgarten No. 182. Dieser wurde die Gemeinde
 1619. Es wurde als Schul- mit Wäldchen und
 Resten mit Garten 530 fl. Es wurde auch der
 Gartenung 1632 wieder hergestellt.



Die Mädchen-Schule in Lechhausen 1855

Durch die stetige Bevölkerungszunahme
 unserer Gegend wurde die für die Aufzucht der
 Bevölkerung als nicht genügend.

Die Schule zählte im Jahr 1850: 339
 Schulkinder und 100 Schulkinder. Es wurde die
 Zeit gekommen, die Kirche von Friedberg zu
 benutzen und den Unterricht der Mädchen von
 der Reg. umgeplanten Frauen Schulschwestern zu
 tragen.

Der Schulhausneubau fand am
 29. 8. 1854 in Genehmigung der Reg. und im Sept. 1855
 wurde der Bau vollendet, in Form von vier mit
 gotischer Architektur, jetzt Reliquienkommunikation in
 die Baukosten belaufen sich auf 13731 fl. - 2353 fl.

Der Ort hat überaus Hoch
 die von dem Mädchenlehrer, der die Schule aufstellt,
 wurde die blauen Farbe für den Namen der
 Schule mit folgenden Inschrift angebracht:
 Unter der glorreichen Reg. Mark I.
 Königs von Bayern, Herzog von

bei Rhein - wurde von der Gemeinde
Lechhausen im Jahre 1855 dieses Gebäude
erbaut zur Erziehung der weiblichen
Jugend unter Leitung der Armen
Schulchwestern.

Kgl. Regierungspräsident Philipp Freiherr zu Rhein
Kgl. Kreischulreferent Karl Eggert, geistl. Rat

u. Kanonikus zum hl. Cajetan

Kgl. Landesgerichtsvorstand: Casar von
Widder, Ritter des Ordens v. hl. Michael

Kgl. Distriktschulinspektor Kaver Reißl,
Stadtjarrer in Friedberg.

Ortspfarrer Joseph Martin;

Gemeindevorsteher Georg Gottfried

Gemeindepfleger Benedikt Kreitmayer.

Die Eröffnung der Mädchenschule
und der Abgabe von vier Schulstellen erfolgte
am 7. 9. 1855. Lokalobmann war Philipp
Pätzlberger. Die zweite Wahl war Josef von
der Klostenschule in Traising, und von 1855 -
1905 in Lauffingen. Die dritte Wahl war
5. Nov. 1905.

Der Kaufmann war Herr
Gisbert Höslinger gab d. 4. 11. 1878 in Riedheim
auf als 3. Lokalobmann in Lauffingen
am 19. 2. 1908. Als 3. Lokalobmann war
Herr Herr Josef Högner in Lauffingen, gab
am 14. 11. 1866 in Traising, in Lauff. seit d. 6. 1908.

2. SCHULFASSION



Durch Einführung der löstlicheren Lehrkräfte erfolgte
1857 eine neue Gehaltsregelung. In der neuen
Fassion betragen:

Die Einnahmen:

1. Besoldung d. Schulleitung	10 fl.
2. An Gehaltsstellen:	
von 270 Mark Gehalt a 2 fl. 80 kr.	24
in 242 Einheitsstellen a 48 kr.	
3. Mithatung o. b. 30 Tage. 8 fl.	53,30
4. Kapitalzinsen o. d. d. d.	26,24
5. Aufsichtungsbeitrag	25,00
6. Mithatung o. b. 30 Tage	306,00
7. Beiträge all. Steuer	45,00

Die Lasten:

Von diesem Fassionsbeitrag
man kommen im Abzug

1. für die Armen d. d. d.	360 fl.
2. für einen d. d. d.	150 fl.
3. für einen d. d. d.	60 fl.
<hr/>	
Gesamtlasten:	570 fl.

Gesamtsumme 1343,78 fl. Rückzahlung: 773,78 fl.
In der Rückzahlung betragen für den d. d. d.
Lehrer d. d. d. in einem d. d. d.
Sub auf 9 fl. 61 kr. an d. d. d. d. d. d.
Fassion von 1830, Sub für d. d. d. d. d. d.
Grundzins d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

ERRICHTUNG

DER

KATHOLISCHEN KNABENSCHULE

1873

PANKRATIUS SCHULE

Obwohl im alten Schulhaus durch benützte Holz-
und Stein 1862/63 mehr Raum geschaffen werden
konnte, so wurde doch so frühzeitig die Notwendigkeit
eines Schulhauses für Knaben in der Gegend
der Gemeinde beauftragt 1872 wurde die Knaben-
schule errichtet und festgesetzt.

Am 10. 2. 1873 wurde die Knaben-
schule in der Biehelsehe Gasthaus zur
Verfügung. Am 11. 2. 73 wurde die Holz-
1800 abgebaut, eine neue Abwechslung
alten Schulhaus abgekauft. Von Holz-
Metallarbeiten Kap. 1873, für 1800 fl. 300 fl.
abgegeben.

Am 5. März 1873 wurde Herr
maister Bebringer von Nürnberg für 22 350 fl. mit
Baukosten der glänzenden Schule durch
Herrn von Bayern errichtet.

11
Nach der Schließung für den
Lern- und den Hilfslehrer wurde die Schule
für 4 Klassen. Die Gesamtkosten beliefen sich
auf 2500 fl. - 4200 fl. M.

Als erster Lehrer wurde Herr
von Bayern im Jahr 1873

Lehrer Martin Gebhard 1873-1895; f. 8. 1899
berufung zum Lehrer in Löffingen
im Jahr 1874 in

Gewerbliche Fortbildungsschule
in Löffingen. Als Leiter der Schule wurde
der prot. Lehrer Nikolaus Müller eingesetzt.

Als mit Ministerialbefehl
vom 8. Mai 1875 die Fortbildungspflicht der
Lernjahrgänge und die Aufstellung von Bezirken
für die Klassen angeordnet wurde, wurde die
Schule in 30 Fortbildungsbereichen eingeteilt
und es wurde

Martin Gebhard, Bezirksschullehrer
für den Bezirk Löffingen. Auf Grund der
Verordnung vom 1. Juni 1892 wurde die
Schule in Löffingen der 1. Klasse
der 1. Klasse zugeordnet.

Am 15. Sept. 1895 wurde die
Schule in Löffingen der 1. Klasse
als Hauptort in einem anderen Bezirk
Nr. 25, jetzt Löffingen, 1. von 1890 eine
Klassenleiter ernannt und Herr von Bayern
abgegeben. Bayern wurde ernannt

Vorfahrenen mit der Gemeinde vereinigt war,
Kriegs- u. im Jahr 1899 sein Oheim sein ganz
nach Kassel, wo er am 2. 8. 1899 starb. Sein
Erbvermögen wurde unter großen Anteilnahme
der Bevölkerung am 9. 8. 99 in Kassel
geteilt.

Nach Orlow's Pensionierung
erwählte die 1. Klasse der K. K. Schule zu Kassel
am 16. 4. 1898 den Lehrer Alois Kämpel zum
Lehrer in der 1. Klasse. Er ist seit 1898
blieb mit 3 Klassen in Kassel und ließ sich
1899 nach Kassel am 1. 12. 99 versetzen.

Die 1. K. K. Schule zu Kassel
erwählte mit dem Lehrersprinzipal
Johann Böcker am 1. 12. 1900
Kaspar den 1. Lehrer unter Orlow's 1876/78 hat
Klassen war. Er blieb mit 3 Klassen in
Kassel und ließ sich 1903 nach Kassel
bei dem 1. Lehrer versetzen. Die 1. Klasse
K. K. Schule Kassel heißt sich Kassel.

Vergrößerung der kath. Knabenschule Lechhausen.

In Lechhausen im neuen Bauwerk
wurde bald wieder eingerichtet, das
selbst hatte die Gemeinde der 1. Klasse,
beim 1. Lehrer Orlow's am 2. 8. 1899
hat zu versetzen. Im Jahr 1881 wurde die
Klasse mit 3 Klassen vollendet. Die jungen
Klassen, wie ab jetzt nach Kassel, mit als
Klassen in Kassel in Kassel ist
Klassen. Die Klassen Kassel
sich am 21. 9. 1881.

1893 wurde die Klassen
die 1. Klasse in der K. K. Schule Kassel (Kassel)
in einem Gottesdienst die Klassen
so hat die Klassen Kassel jetzt
Klassen.

BAU DER 2. MÄDCHENSCH.

1876/1877

Die bei der Kurbauerschule fette Hofwirth
21 Fasern wird bei der Mädchenschule
mehrfach angehalten. Bei der Bauerschule
aufgestellten Tischstuhl war kein anderer
von mir als die Tischplatte und 2.
Mädchenschule. Nun mit der 1. Mädchenschule,
die zugleich die Schwestern der Schwestern
ausstellt, zusammenhängenden Komplex
zu verbinden, wurden die "Küchenschule"
gehörigen kleinen Klassen anzuordnen
und dort ein 2. Mädchenschulhaus mit 4
Klassen anzuordnen. Die Kosten beliefen
sich auf 32056 M.

13
Erbauung
der Klosterschule im J. 1892

Don 1875 am - (Gebäude der Kurbauerschule)
6712 Lina 5750 R. - nach der Kurbauerschule,
zuständig zu. Bauzeit bis 1892 auf 10563 Lina.
Dieser Baukostenvergleich wurde
die Tischplatte in einem ähnlichen Umfang
nicht mehr gemacht. Die Kurbauerschule der
Mädchenschule ist eine Kurbauerschule
angeordnet die Gemeinde unter Leitung
Klausen einer großen Kurbauerschule.
Alle Tischplatte werden die
den Kurbauerschule Mädchenschule (Gebäude)
überliegende Klassen: Kurbauerschule
Kurbauerschule am 29. 3. 1875 anzuordnen. Es
kostete 50000 M. Kurbauerschule die Kurbauerschule
unter der Kurbauerschule mit einem
Kurbauerschule n. 185038 M.
Die Kurbauerschule erfolgte am 15. 9. 1892.

ERRICHTUNG DER LUITPOLDSSCHULE 1901

Wit Eröffnung der Klempnerschule war dem
 Raummangel in der Musterschule abgeholfen
 In der Klempnerschule aber wurden die Klassen
 nach und nach erfüllt, bis die Gemeinde
 ein großes Schulgebäude errichtete
 In der heutigen Straße waren
 man fragte: von Anton Huber 76 Vj. im 19.000 M
 von Josef Oberhuber 32 Vj. im 3.200 M
 von Josef Schwaner 43 Vj. im 12.900 M
 Die am 8. Okt. 1899 angekauften
 G. B. gemauerten die Errichtung eines Klempnerschul-
 gebäudes mit 42,5 m Länge mit 12 Klassen und
 13 Klassen für je 100 Kinder mit 150.500 M
 Baukosten. Am 7. Sept. 1901 wurde das neue
 Gebäude feierlich eingeweiht und am
 9. Sept. begann der Unterricht.

74
 DIE
 ERRICHTUNG
 DER
 SCHILLERSCHULE.
 1907-1908.

Im Jahre 1904 kaufte die
 Stadt Esslingen besonders vor
 einem Schulgebäude. Im Juli 1905
 beschloss die Gemeinde im oberen Stadteil
 ein großes Schulgebäude zu errichten. Es sollte
 14 Klassen, 3 Turnplätze, eine Turnhalle, eine
 Turnplatz, eine Handarbeitswerkstatt mit 2 Hilfs-
 lehrzimmern, ein Saal und einen Sportplatz
 umgeben bekommen.
 Herr Landwirt Konstantin Ritter
 kaufte die Gemeinde am 6. Aug. große Wiese
 im 25.000 M. Die Baukosten beliefen sich
 auf 218.000 M. Die Arbeiten des Schulbaus
 erfolgten am 22. 1. 1908.

Die Dorfschule

Lechhausen wird Stadtschule

am 1. Januar 1900

Die am 1. Januar 1900 erfolgte Überführung der Schulpflicht zur Stadt unter dem Namen "Lechhausen" in die Stadtverwaltung Lechhausen.

Schuljahrsbeginn

1. Der Schuljahresbeginn wurde am 15. Sept. jeden Jahres festgesetzt. Der Schuljahr 1900/01 begann mit dem 15. Sept. 1900.

2. Gleichzeitig wurde die Stadtschule in die Reg. Kreisverwaltung übergeben unter Aufsicht der Bezirks-Schulinspektion in Lechhausen in Ansehung. Die Schulverwaltung wurde am 1. Juli 1900. Die Leitung wurde selbstständigen Bezirks-Schulinspektionen übertragen. Die Schulpflicht wurde am 1. Juli 1900. Die Schulpflicht wurde am 1. Juli 1900.

Distriktschulinspektion

3. Die Verwaltung wurde übertragen auf die Schulverwaltung. Die Schulpflicht wurde am 1. Juli 1900. Die Schulpflicht wurde am 1. Juli 1900.

Ortsstatut

Die Verwaltung wurde übertragen auf die Schulverwaltung. Die Schulpflicht wurde am 1. Juli 1900. Die Schulpflicht wurde am 1. Juli 1900.

Dieser Artikel bezieht sich auf die Schulpflicht von Lechhausen... Lechhausen wird Stadtschule am 1. Januar 1900.

Neues Ortsstatut

Das neue Ortsstatut... am 1. Januar 1900. Die Schulpflicht wurde am 1. Juli 1900.

Pensionsstatut

Das Pensionsstatut... am 1. Januar 1900. Die Schulpflicht wurde am 1. Juli 1900.

Die allgemeine Besoldungs-
besserung trat erst am 1. Juli 1909 in Kraft.

selbst in der Sitzung d. 10. März d. J. der Grundbesitzer
 wurde das definitive Defizit mit dem
 Zuschussgeld auf 2000 M. gesetzt und die
 aus der Sitzung hervorgehenden für 4. 1000 M.
 sind 3. 150 M. bis zum Herbstgutsjahr 1900
 festgesetzt worden.

Das Hilfskassenjahr wurde
 ab 1. Juli 1900 auf 1200 M. gesetzt.

Berufsbildungsschule

4. Direktor ist Herr Dr. Hermann
 Kaufmann für Kurbau und Cassel
 d. 3. 7. 1907 eingesetzt worden und alle
 Kurbau der
 übernahm worden. Diese Einrichtung ist
 fortwährend 1170 M. Mafskosten.

5. Für die Verwaltung dieser Cassel
 Aufseher vom Staat, Kurbau
 und die einflussreichen Cassel.
 Sie wurden im Jahr 1905 für die Verwaltung
 der Casselverwaltung:

in dem Kurb. Bezirk	32 261, 00 M.
in dem prov. Bezirk	8 500, 97 M.
in Summa	40 761, 97 M.
Die Casselverwaltung betragen	2 297, 74 M.

6. Im Jahr 1907 bet. für 37 Kurb. l.	38 941, 39 M.
für 6 prov. l.	8 789, 18 M.
in Summa	47 730, 57 M.

Zuzüglich Kosten Kurbau, Kurbau, Kurbau 1000, 00 M.

7. Cassel 1908:

Das Kasselerjahr betrag: 55 970, 00 M.
 Das Zuschussjahr betrag: 45 200, 00 M.,
 das für 1911 auf 53 500 M. festgesetzt.

Schülerzahl:

Die Casselverwaltung
 wurde durch die Kasseler Kasselerverwaltung
 1884 waren 435 Kurb. l. 520 Kurb. l. 157 pr. g. 1113 Sch.
 1910 " 1161 Kurb. l. 1219 Kurb. l. 312 pr. g. 2692 Sch.
 1913 bis zur Kasselerverwaltung d. Cassel für d. J. 2710.
 Die Kasselerverwaltung 48 Kurb. l. 7 pr. g.
 Kasselerverwaltung unterrichtet.

17

**DAS
LEHRPERSONAL
AN DEN KATH. SCHULEN
LEHHAUSEN**

1873-1900

Definitive Lehrkräfte:

*Martin Gebhard 1873-1895; Karl Eppenauer 1874-1900
Johann Eppenauer 1887-1901; Alois Lurnpl 1896-1899
Johann Bader 1900-1905 Fortinunt Dohlig ab 1905*

Als Hilfslehrer waren tätig:

*Oberpriller, Weiß, Rohrfelder, Schreiber 1874-76; Harlan-
der 1874-76; Bader 1876-78; Schmauser 1876-1880; Pichl 1877-78
Scherer 1877-78; Grundner 1878-80; Wiedemann 1880-82
Abele 1881-83 Kaudinger 1882-84 Kufner 1882-1884
Moser 1884-86 Bauer 1883-1884 Bondon 1885-1890
Pefelmüller 84-86 Lipp 1885-1889, ein wib. zugewidmeten Musikern
Mausner 1887-90 Frauendorfer 1886-1887 Berger Maria
Furtner Juli 1891 Gg. Schmidtberger 1889-92 Gg. Seitz 1890-91
Hirt 1890-91 Dengler 1891-94 Menhard 1891-93 Hofmann ¹⁸⁹¹
Eckert ¹⁸⁹² 1892-93 Allescher Maria 1893-94 Hasenmüller ¹⁸⁹⁶
Zinnbild ¹⁸⁹³ Paula, Kieber Roman 1893-94 Laub ¹⁸⁹³ Franz 1893-1895
Breiteneicher ¹⁸⁹⁴ Josef 1894-96 Eppenauer ¹⁸⁹⁴ Josef, Karl Eppenauer ¹⁸⁹⁴
Fortin. Dohlig 1896-99 Albatross Schmelze 96-98 Franz ¹⁸⁹⁷ Ernst
Muschil ¹⁸⁹⁸ Wind 98-1900. Franz ¹⁸⁹⁸ Straßberger 98-1901 Anton ¹⁸⁹⁸ Eder 98-1900
Johann ¹⁸⁹⁹ Fischer 1899-1900 Franz ¹⁸⁹⁹ Reißberger 1899-1902.*

Kath. Lehrkräfte in der Stadt Lechhausen:

1900-1912.

Schuljahr:

1900/01: Bader, Bohlig, Straßberger, Fißler, Weiß, Reisberger, Oberpriller, Lutz, Sporrer, Schumann, Franke, Beste, Maria Gröbmeier, Auguste Dreckner.

1901/02: Bader, Bohlig, Lutz, Sporrer, Dettendorfer, Breitenreicher, Leitner, Wallner, Heiler, Heinrich, Maria Gröbmeier, Maria Glötze.

1902/03: Dieselben.

1903/04: Dieselben und Habersetzer, Antonia Hülf, Maria Stadler, Anna Graf, Maria Arvan.

1904/05: Bader, Bohlig, Lutz, Sporrer, Dettendorfer, Breitenreicher, Leitner, Wallner, Heinrich, Schweighart, Knoll, Habersetzer, Leiler, Antonia Hülf, Gasmann, Schuber.

1905/06: Bohlig, Lutz, Sporrer, Dettendorfer, Breitenreicher, Leitner, Lisa Gogl, Maria Schormeyer seit 1.10.1907 in Oßfah, Josefina, Simon in Oßfah, seit 1.10.11 gung. Frieda Stürzer seit 1.9.09 in Münsingen. Lisa Erhard seit 1.5.8 in Münsingen, Antonia Strehle seit 1.1.07 in Oberrand seit 10.11.10 in Gimmern, seit 1.10.12 in Tulln

1906/07: Bohlig, Lutz, Sporrer, Dettendorfer, Breitenreicher, Leitner, Wallner, Heinrich, Silberhorn, Frieda Stürzer, Lisa Erhard, Schuber, Rock, Niedermeier, Angerer, Bruggier, Fröhlich, Kränker.

1907/08: nun: Hafner, Stork, Grimm, Regina Sieger.

1908/09: nun: Thringler, Heinemann, Krieglstein, Sachs, Franziska Weicker.

1899/10

Ein Kauf. Tifels gestiftet am 1.6.1910:

1161 Km. in 1219 Mt., 1 Oberrand, 19 Tifels, 19 Oberrand und 20 l. Bohlig, Lutz, Sporrer, Breitenreicher, Leitner, Wallner, Heinrich, Silberhorn, Rock, Hafner, Thringler, Niedermeier, Stork, Kränker, Regina Sieger, Weicker, Jakob Weiß, Emma Weiß, Decker, Schweiger, abans 1910/11.

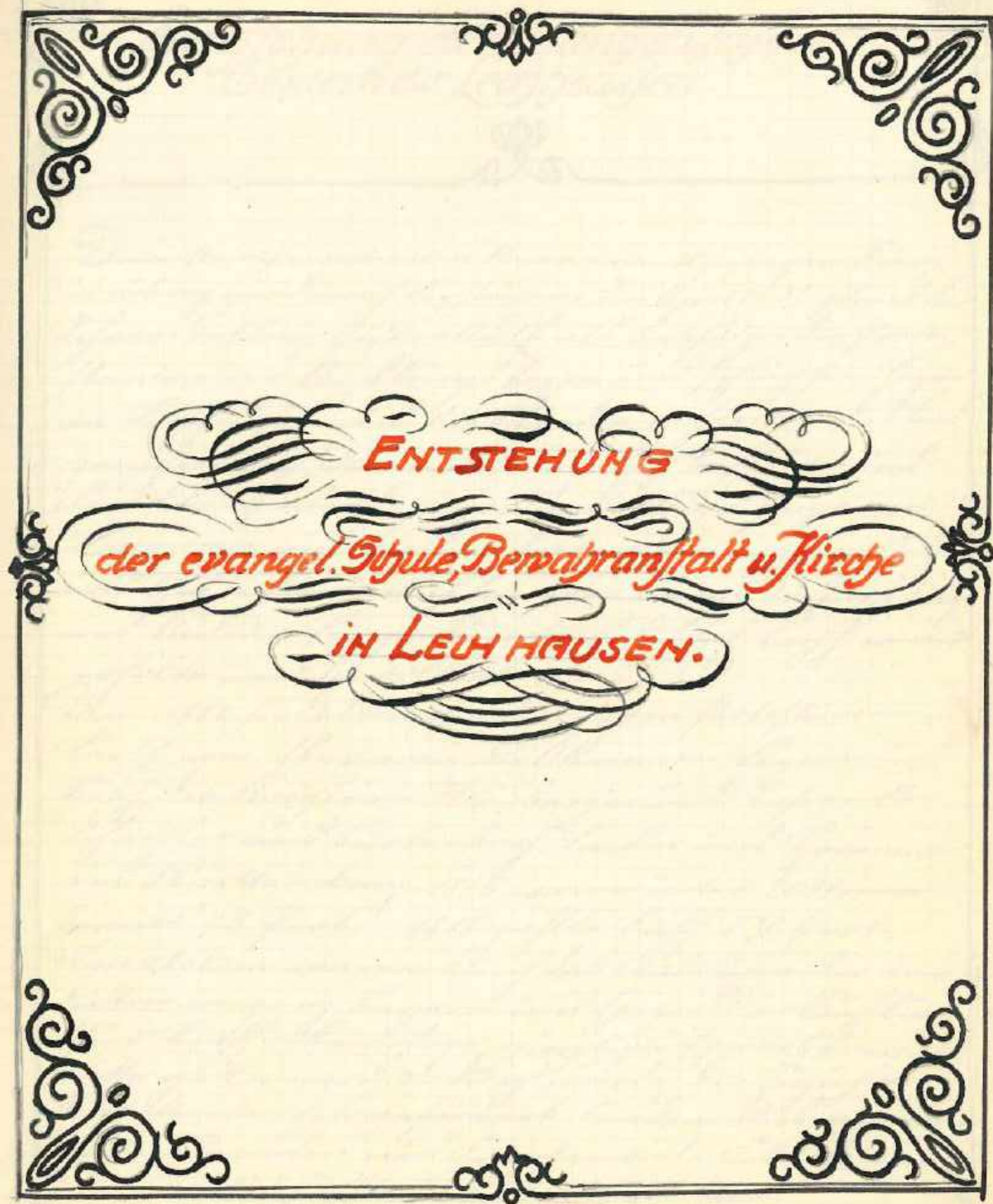
1911/12

nun bairisch: Thilly, Bauer, Frieda Schaudig, Maria Föttinger, Maria Hofmüller, Maria Schiner.

1912/13

bei der Eingemeindung auf Oberrand am 1.1.1913

Bohlig, Lutz, Sporrer, Breitenreicher, Leitner, Wallner, Heinrich, Silberhorn, Rock, Hafner, Thringler, Niedermeier, Stork, Schweiger, Simon und Marg, Josef Schmöger, Hans Kränker, Hocker, Denk, Demmel, Wolker, Maria Föttinger, Frieda Schaudig, Rosa Högl, Franz Baath, Joseph Roth, Emma Gogl, Eugenia Kreuzer, Franziska Becke, brecht.



ENTSTEHUNG

der evangel. Schule, Bewahranstalt u. Kirche

IN LEUHHAUSEN.

Entstehung der evangelischen Gemeinde Lechhausen.

Die ersten Protestanten kamen im 30-jährigen Krieg
vertrieben aus dem Saßlitzgau. Im April 1632 kam das
Königliche Regiment Graf v. Saxe als Besatzung des Saßlitz-
gaues von Mühlberg nach Lechhausen und ließ sich im Saßlitz-
gau nieder. Die Lechhäuser waren damals noch katholisch
und gehörten zum Bistum Meißen. Die Lechhäuser sind
ein Teil der Lechhäuser, die nach dem Krieg in
Lechhausen einwanderten. Die Lechhäuser waren von dem Gold
und Silber, das sie im Krieg gefunden hatten, sehr reich
und hatten eine große Anzahl von Leuten, die sich
auf dem Lande niederließen.

Im 1800 sind etwa 100 Protestanten in
Lechhausen. In Lechhausen sind
die ersten Protestanten im Saßlitzgau
entstanden. Die ersten Protestanten
im Saßlitzgau sind im Jahr 1632
entstanden. Im Jahr 1815 waren
es 75 Personen. Im Jahr 1818
waren es 130 Personen.

Im Jahr 1850 waren es 1142 Personen.
Die ersten Protestanten im Saßlitzgau
sind im Jahr 1632 entstanden.
Im Jahr 1875 waren es 1142
Personen.

Neues protestantisches Schulhaus.
erbaut 1876 Schulstr. 5.

Im Jahr 10. September wurde die alte Schule für die prot. Schule. Die fortwährende Erweiterung der Schulanlage - in der ersten 10 Klassen Platz für die Schulanlage von 100 - und das neue Schulhaus wurde durch die Schulanlage der Gemeinde beschlossen für die prot. Jugend im neuen Schulhaus zu bauen. Zum Einzug im Herbst wurde von der Kirche das Grundstück der bisherigen prot. Schule 70 Wz. mal abgetrennt und der Schulanlage übergeben am 11. Juli 1874 genehmigt.

1875 wurde der neue Schulbau vollendet. Hierfür im Vorjahr für den Bau der Schule eine gesammelte Summe von 1000 Mark. Im 1. Stock wurden 2 große Schulräume angebracht (11,80 m. 7.) die Decken der Balken sind mit 26 653,60 M. auf Befehl der Gemeindevorstände wurden 1200 M. verwendet. Die Kosten sind durch die flohen zu zahlen bis 1883 M. der Rest sollte die Schulverwaltung kasse zu übernehmen.

Am 1. Okt. 1875 bezog Lehrer Geyer Müller das neue Schulhaus. Hieran 100 Mark der Schulbau vorantreiben und die Schule wurde gut ausgebaut. Lehrer Geyer Müller übernahm die Oberklasse, die 4. - 7. Klasse und

Hilfslernen Steinmetz im Auftrag der Gemeinde 3 Klassen geübt von 1875 - 1878. Er übernahm dann als Lehrer die Schule in Marburg im Januar 1878 und am 1. Mai 1878 als 2. Lehrer wieder an die prot. Schule in Marburg zu kommen, musste aber wegen Krankheit am 1. Okt. 1878 zurücktreten. Er starb am 24. April 1901 in der Provinzialanstalt Marburg.

Aufbau eines Stockwerkes und eines Glockenturmes auf das neue Schulhaus 1886.

Die Gemeinde hat die prot. Schulkinder nötige die Gemeinde bald zur Vergrößerung der Schulanlage nach der Schulanlage. Am 25. Juni 1883 wurde von der Gemeindevorstände beschl. der Kosten für ein Stockwerk mit 2 Klassen zu 1600 M. genehmigt. In der Gemeindevorstände vom 11. Febr. 1885 im Gemeindevorstand wurde unter der Leitung zugestimmt, dass die Vergrößerung 2/3 der Kosten zu übernehmen sich verbindlich mache.

die Gemeindevorstände

Kröner wird darauf hin, daß ein Teil zugekauft
als Betzack für die Prot. Schulen Anrechnung
finden solle.

Die Aufhebung des Verordn.
angeordnet sei indes bis zum Jahre 1886
den 22. Juli d. J. wurde darauf am 17. 11. 34
zur Einweisung vorgeschrieben. Am 18. August
1886 wurde die Gemeinde auf Veranlassung
zur Einweisung eines Glockenturms und dem
prot. Schulhaus. Ein Glocke zu 250 Mk, 30 Mk
einige Glockenstücke gekauft. Die
Kaufsumme wurde durch einen Restantent-
scheid von 600 Mk, der junge Schulhaus das
Schulhaus mit Einweisung 20 956, 90 Mk.

Am 1. Okt. 1886 wurden
in diesem vorerwähnten städtischen Gebäude
185 Schulstühle mit 3 Tafelstühlen
Kaufsumme die neue Glocke
dem Gebäude übergeben wurden was wurde
am 21. 11. 1886 festgesetzt, die Tafelstühle
Kaufsumme wurden mit der Gemeinde
Kaufsumme für die Tafelstühle wird.



Anbau an das prot. Schulhaus L

1905

Die jetzige Gestalt des Schul-
hauses des prot. Schulhaus im Jahre 1905. Ein
4. Klasse wurde bald darauf nicht mehr
das Schulhaus ließ die Gemeinde Kaufsumme
in der Hauptstadt das Schulhaus im Schul-
haus mit 4 Klassen zu errichten und
fügte im Kaufsumme der Kgl. Regierung
nach. Dieser Kaufsumme Kaufsumme & Kaufsumme,
Kaufsumme wurde auch Kaufsumme des Schulhaus
inspektors Kaufsumme nicht zugestimmt und
damit der Kaufsumme Kaufsumme und das
Kaufsumme Kaufsumme Kaufsumme. Dieser
wurde 1905 mit 3 Klassen und 3
Kaufsumme Kaufsumme Kaufsumme
und Kaufsumme. Es kam auf 2 700 Mk zu
Kaufsumme. Ein prot. Schulhaus wurde nicht mehr über
4 Klassen. Es wurde auf viele Jahre hinaus für
die prot. Kaufsumme Kaufsumme.

Der Kaufsumme Kaufsumme
Kaufsumme für die Kaufsumme nicht mehr 1902 Kaufsumme.
1930 wurde die Kaufsumme Kaufsumme Kaufsumme
3 Klassen Kaufsumme, so daß das prot. Schulhaus
Kaufsumme 9 Klassen Kaufsumme.



Schulj.	Sch. Zahl	Fahrgänge u. Lehrkräfte.						
		1	2	3	4	5	6	7
1925/26	324	Calvar 61	Sarbf. 40	Princk Magar 42	Princk 40	Princk 50	Princk 46	Princk 45
1926/27		Calvar 61	Princk 40	Princk 42	Princk 40	Princk 50	Princk 46	Princk 45



Die paritätische Kinder- Bewahranstalt

in Seckhausen vom Jahre 1876-1894

Esou lömest wuchstoh ab die Ga-
 munta Lauffeier für notwendig im Orte zur Obf. der von
 pfühligstigen Jugend eine Baraufrecht zu wrighten.
 Als mid dem Ginesanten König Magt. in Seckhausen der
 Hof aufstell, dem geliebten Garoffen als Obf. wright
 blibantur Verückbarkeit im wrightenab Verück
 zu wrighten, bitenta pufing in Lauffeier am
 20. Juli 1864 um Gines - Komita unter Leitung
 der Ginesen zu recht Gines mit dem Obf. wright
 zur Ginesen und Ginesen der Ginesen Lauffeier
 zum Andenken von König Magt. Hof wrighten
 Ginesen wrighten Lauffeier, einen Teil der Ginesen
 als Beitrag zum National-Verück in Seckhausen
 mit dem Hof mit 500 fl unter Ginesen.

Stiftung der Gemeinde Seckhausen zur Erinnerung
 an die segensvolle Regierung König Magt. I.
 zu Ehren einer hierorts zu errich-
 tenden Kleinkinderbewahranstalt

zu errichten. Am 6. Juni 1866 erfolgte die
 Stiftung der Komita für die Ginesen, aber
 erst im Jahre 1876 konnte die Ginesen
 Ginesen unter Ginesen wrighten.

Durch im Jahre 1876 freigegebenen

ersten prot. Schulhaus mit einem 1 1/2 Tage. Unterricht
von 7 bis 9 Uhr. 2 Stunden für den Unterricht und zwei für die
nämlich kleine Kinder. Der Unterricht für die kleinen Kinder
besteht aus Lesen, Schreiben und Rechnen. Der Unterricht soll
Kommunen zugehört.

Die im Februar des Jahres 1876
festgesetzten beidseitigen Bestimmungen und Bestimmungen
sowie die geringen Kosten, 1000 Mk. bald bezahlt.
Am 25. Sept. 1876 wurde die Schule für die kleinen
prot. u. kath. Kinder eröffnet.

Es war von dem damaligen
Bezirksbeamten Meier in Friedberg beabsichtigt
die Schule durch ein Schulhaus zu verlegen
zu lassen. Die Gemeindeverwaltung ließ sich
von dem betreffenden Beamten und dem
für die Verwaltung der Schulverwaltung

für jeden Schüler wöchentlich
20 Pf. Unterrichtsgeld und 5 Pf. Kostgeld
bezahlen. Der von der Gemeinde bezahlte Betrag
sollte durch die Gemeindekasse gedeckt
werden.

Einmal im Jahr im Aug. d. J.
Oberbürgermeister 9630, Mk. Eine Maßnahme fand
die für die Verwaltung der Schulverwaltung der
größten Fabriken im Bezirk. Am 1. Sept. d. J.
Sept. 1881 beschloß die Schule ein kontinuierliches
Mittagessen u. 15 288,57 Mk. mit der Gemeindeverwaltung
am 1. 1. 1913: 29957, 14 Mk.

Trennung der kath. und prot. K.B. in besondere Bewahranstalten.

Nach 18-jährigem Bestehen der
einvernehmlich vereinbarten Bewahranstalten für
Haltung der Kinder in einem Hause. Das
Jahr 1894 selbst wurde beidseitig mit
Vergleichensziffern. Mit Rücksicht auf die Größe der
Gemeinde - im Jahre 1894: 9187 Kath. u. 1535 Prot.
und die gestiegene Zahl der Kinder von
beiderseits wurde eine neue Bewahranstalt
in der Gemeindeverwaltung beabsichtigt. Durch
die Gemeindeverwaltung wurde im Jahre 1894
die Verwaltung der K.B. in prot.
Kindern in besonderen Bewahranstalten
vorgesehen.

In der Beschlusse Sitzung vom
14. 12. 1894 und der Gemeindeversammlung vom
7. 5. 1895 wurde die Bewahranstalt für die
und die K.B. der K.B. in prot. Kindern
beabsichtigt. Die Bewahranstalt für die
die K.B. der K.B. in prot. Kindern zu
die prot. Gemeinde für die Verwaltung einer
Bewahranstalt einen Betrag von 15000 Mk.
zurückzuführen von 15000 Mk. werden sollen.
Die Kosten der Bewahranstalt für die
vom 15. 9. 1895 an, und die prot.
Bewahranstalt für die Verwaltung der
die Bewahranstalt für die Verwaltung der.

Umbau der Parität. Anstalt
in eine Katholische 1895.

Erbauung einer prot.
Kinderbewahranstalt
und eines Bethauses 1897.

Die bereits seit Jahresfrist im
Herrn H. Jakob im Umgebungs eingezogenen Hartmanns
Lassenhaus wurde durch den k. k. Statthalter
H. v. S. am 31. Aug. 1881 zu einem prot. Säkularhaus,
nämlich Lassenhaus im Umgebungs an den prot. Herrn
H. Jakob übereignet und durch den k. k. Statthalter
festgesetzt am 10. Jan. 1882 wurde die Bewilligung
zur Bildung eines prot. Säkularhausvereins
zugewährt.

Dieser Verein wurde durch den
6. Nov. 1880 vom Statthalter bewilligt, dass die Kosten
für den im Lassenhaus alle 14 Tage im einem
Säkularhaus der prot. Säkularhausverein, öffentlich
Gottloben abhalten können.

Nun ist die Zahl der Hartmanns
im Lassenhaus von 500 vor 20 Jahren im Jahre 1897 auf
1600 gestiegen. Diese Zahlvermehrung 1895: 1535 Pers. und
955 Pers. der Säkularhausverein im Umgebungs sind.
Der Verein hat nunmehr Säkularhaus und Säkularhaus
Gottloben namlich im Umgebungs, Säkularhausverein
Lassenhaus gingen sich durch den k. k. Statthalter.

Die Poststationen...
 von der geliebten Gemeinde Lauff. einen Bauplatz an
 der Poststraße Platznr. 487 1/2 zu 12, 1a = 35 Stg.
 mit 15000 fl. zur Errichtung eines neuen
 Kinderbewahranstalt zu errichten.

Dieser Beschluss wurde am
 11. Dez. 1894 abgefasst durch die prot. Ge-
 meinde Lauff. unter Vorsitz, übernahmen die
 Mitglieder der prot. Kirchenvorstellung:
 Kaufmann Brendel, Herr Bombard, Lehrer Müller, Ökon-
 om Herlein, Stark, Ellenberger, Priester Kröner und
 Legationssekretär Hanold von der Poststation Lauff.
 Ein bewilligter Betrag von 15000 fl. mit dem Bauplatz
 an der Poststraße zur Errichtung einer Kinder-
 bewahranstalt am 19. März 1895 durchgesetzt.

Die die prot. Gemeinde Lauff.
 der Herr einer Kinderbewahranstalt mit einem
 Bauplatz gleichzeitig errichten, unter Aufsicht
 des Gemeindeführers Ludwig von Staudberg am Plan für
 heute 11. 12. 1896

Beauftragter Peter Müller
 mit Hilfe der fertigen Baupläne einen ausführlichen
 Kostenvoranschlag. Die Poststation Lauff.
 zuzüglich großer Gefasstüchtigkeit mit einem die
 kommunikativen Anbahnung, besonders auf die
 großen Substitutionsleistungen zu fundieren zu,
 hauptsächlich haben. Auf dem Wege der Mith.

Gründung des Vereins für Erbauung und Unterhaltung eines prot. Betstalles sowie einer protestant. Kinderbewahranstalt.

am 26. März 1896. Es fallen fort für Errichtung und Unter-
 haltung eines prot. Betsalles und eines prot.
 Betsalles, sowie die Errichtung einer selbstständigen
 Kasse in Lauffingen durch die Gemeinde.

Ein ausführliche Protokollung wurde
 am 29. April 1896 abgehalten der Herr Ludwig
 Bauplatz der R. Ludwigstraße Errichtung v. 1. 9. 1896.

Gründungsausschuss des Vereins.

- Rudolf Brendel, Kirchenrat, 1. Pfarrer von St. Jakob
- Friedrich Bombard, Senior, 2. Pfarrer von St. Jakob
- Georg Müller 1. Lehrer an der prot. Schule Lauff.
- Jakob Lieber, Schulamtsrat in Lauffingen
- Heinrich Stark, Ökonom "
- Friedrich Kröner, Substitut "
- Christoph Hanold, Legationssekretär "
- Johann Herlein, Ökonom "
- Georg Ellenberger, Kaufmann "

Arbeit, Bestrebungen und Ziele des Vereins.

Die Errichtung eines prot. Betsalles und einer
 Kinderbewahranstalt ist in die Hand der Gemeinde
 nicht zu legen und zu führen zu werden.

**Einweihung des Bethhauses
und
Übergabe der Bewahranstalt
im Oktober 1898.**

Vorhericht des Klosters

1897 wurde das Vorgelassene bereits unter Kauf. Fr. Krüger
1898 überlassen verkauft. Am 25. Sept. 1898 wurde die Kirche
von der Firma Steinmeyer in Oettingen für 3200 Mark gekauft
und am 30. Sept. der Tröbelunterwirbten 2 geweihten
Stücken auf dem Friedhof bei Luffingen abgekauft.

Am 9. Oktober 1898 ammittags wurde
der Luffinger eingeweiht. Anwesend waren
als Vertreter der Kirche Herrmanns, Herrmanns
Maus und die Kollegienmitglieder der politischen
Gemeinde, der Küstler Herrmanns die evangelische Gemeinde.

Die zwei Säule Gebäude kaufte
Herrmanns aus gut. Kaufpreis. Unter Kommissar von Kottmann
und der Beifügung sind unter dem Gebäude der ein Teil
Früher und Kaufpreis angekauft. Stückung bezeugen für
sich im vergangenen Jahre ammittags 9 Uhr in der Kirche
bezeugt. und auch der Küstler in der Kirche.
Der Kaufpreis betrug 3000 Mark. Die Kaufpreis wurde
für die Kaufleute Herrmanns und Herrmanns
Brendel u. H. Jakob eingekauft. Die Kaufleute
sich für den Kaufpreis. Die Kaufpreis der Kirche
bezeugt der Tröbelunterwirbten. Herrmanns Küstler 2 große Häuser.
„Hatus imper“ sind, Gallatija zum Kaufpreis.

Übernahme der Bewahranstalt.

Die eingeweihte Kirche

beauftragt wurde im Monat August 1898 fertig zu
halten sind von 3 Stück Kirchensachen bezogen, wobei Luffingen
Luffingen Monat eingeweiht wurde die meisten Kinder eingeweiht,
wobei sich im Tagelohn der Kirche zu den beiden Kirchen,
Kirchen eine Kirche, die Kirche für Herrn und Herrmann
eingeweiht nach Luffingen angekauft.

Bei der Übergabe der Kirche
am 9. Okt 1898 wurde der Kaufpreis Böcker der Kirche
Luffingen und Luffingen der Kirche eingeweiht. Die
Kaufpreis Kirche 3 Stück Kirchensachen und 65 Kindern übergeben
wurden.

Kaufpreis der Kirche wurde mit
der Kaufpreis auf der Kirche eingeweiht mit Herrnmanns
für die Kaufpreis und Luffingen Kaufpreis
sich Luffingen Kirche eingeweiht der Kirche eingeweiht.
am Oktober 1898 mit 50 Kindern eingeweiht.

Unter der Aufsicht der Kirche
sind unter der Kirche der Kirche eingeweiht. Die Kirche
Luffingen. Die Kirche unter jedem Sonntag Gottesdienst
gehalten. Die Kirche der Kirche eingeweiht
Luffingen und Luffingen, Luffingen Herrmann
auch unter Herrnmanns, Herrmanns und Herrmanns, Luffingen Herrmann
Luffingen Kirche wurde am Tag der Kirche, eine Kirche der
Luffingen, die Kirche und Herrnmanns, eine Kirche der Kirche
und Herrmanns die Kirche.

Kaufpreis der Kirche wurde mit
Luffingen Herrmanns eingeweiht mit der Kirche eingeweiht
Luffingen Herrmanns eingeweiht Herrmanns eingeweiht.

Ausgaben für die Bewahranstalt:

1. Ausgaben für den Liniensatz mit Ornamenten	14772 M.
2. Ausgaben auf den Liniensatz:	28428 M.
3. Ausgaben für Kompositionen u. Schaffensleistung	3000 M.
4. akute. Schulung mit Zinsen	3910 M.
	300 M.
<hr/>	
Gesamtschulungskosten f. B.	50410 M.

Ausgaben für den Betfaal

1. Ausgaben auf den Liniensatz	29700 M.
2. Ausgaben für akute. Schulung	300 M.
3. Ausgaben für Kompositionen u. Schaffensleistung	1250 M.
4. Ausgaben für Zinsen	10152 M.
<hr/>	
Gesamtschulungskosten f. B.	41402 M.

Zusammenstellung

Kosten der Pfortenverwaltung	50410 M.
Kosten der Schulverwaltung	41402 M.
Kosten der Verwaltung	1200 M.
<hr/>	
Gesamtkosten f. B.	93012 M.

BEDEUTSAME EREIGNISSE FÜR UNSERE SCHULE ANSTALT UND KIRCHE.

UNSERE SCHULE.

- 1865 wurde die damalige Schule mit 64 Schülern eröffnet.
im darauffolg. 2. Hälft. 282 Schülerzahl, später 291 Schüler.
- 1875 wurde für die damalige Kinder- und Jugend- u. neues Schulhaus
gebaut, nachdem 291 Schüler.
- 1880 erfolgte die Schließung der 2. Klasse mit 2 weiteren Lehr-
plätzen und einem Klassenraum.
- 1905 bekam die Schule die neue Anstalt die jetzige
gestalt und Größe mit 7 Klassen.
- 1922 wurde die Schulleitung neu besetzt, 1 Lehrer und
1930 auf 1 Kl. Schülerzahl gebracht, so dass heute in der
Schule 9 Klassen unterrichtet.
- Ab 1872-1904 Oberlehrer Georg Müller und Leinhardts in Ober-
für die Schule besetzt. Er wirkte fast ein Jahrzehnt
lang als Lehrer in der Gemeinde und sorgte für die
Gestaltung und Fortschritt der Schule, mit
seiner pädagogischen Arbeit, aber auch mit den
wichtigen Fragen und Sorgen für die Liebe und
das unbeschwertere Bestehen der Schule u. d. Anstalt.
Seine vielen Verdienste in der Schule wurden 1900
durch Verleihung des Oberlehrertitels von allseitiger
Halle anerkannt. Im Jahr 1904 verstarb Müller
an einer Krankheit im Alter von 67 Jahren.
6. II. 1904

1900-1902 Adam Birkelbach von Brimmern
 erwarb die Aufsicht über die Kinder
 und zum Stützpunkt an der Landesk. Hof. beauftragt.
 1902-1906 Oberleutnant von Freising erwarb
 1. II. 1906 in der Aufsicht über die Kinder
 1904-1931 Oberleutnant von Freising. Er war viele Jahre
 Schriftführer der Landesk. Hof. beauftragt die
 Kinderbeobachtung und ist für die Aufsicht
 über die Kinder der Landesk. Hof. beauftragt
 Landesk. Hof. beauftragt. Am 1. Juni 1931 trat er in Pension
 von Freising der Landesk. Hof. beauftragt.

Unsere Kinderbewahranstalt.

1876-1894 bestanden in Lauff. für die sorgfältigsten
 Jugend und gesundheitliche Kinderbeobachtung.
 1895 wurde die gesundheitliche Kinderbeobachtung
 hergestellt.
 1915 wurde diese Anstalt umgebaut und
 erweitert.
 1898 wurde für die neuangelegte Kinderbeobachtung
 eine ges. Kinderbeobachtung eingerichtet.
 Die Anstalt wurde im Okt. 1898 mit 3 Kinderbeobach-
 tungen und 65 Kindern bezogen. Gleichzeitig wurde in
 der Anstalt für sorgfältigsten Kinderbeobachtung
 Kinderbeobachtung eingerichtet, die die
 Aufsicht über die Kinderbeobachtung
 in der Anstalt der Landesk. Hof. beauftragt.

Vor Anlegung der 2. Pfarrstelle
bei St. Jakob wurde durch die Anlegung der
Weselschule die 2. Pfarrstelle von St. Jakob in die Ge-
meinde Lauffen überträgt. Die Pfarrer
sind mit sorgfältiger Bedacht in so großer Sa-
lantung ausgegogen, daß sie g. Zt. als in-
rentlich beizuführen werden müssen.

Einstweilen ein Hilfsgeistlicher für L.

Da die Erfüllung der von der Ge-
meinde geforderten Bedingung, einen eigenen Kaplan
in ihrer Mitte zu haben, nicht möglich ist, sind
die Gemeindeglieder für die bedürftigen Waisen
sowohl als möglich einige Mittel zu beschaffen,
unterhalb der Einkommensteuer, die sich durch
die Hilfsgeistlichen in der Umgebung finden lassen
sich nach Lauffen verlagert.

Der Konfirmanden Lauffen
wird schon im kommenden Winter ge-
stattet, Konfirmandenunterricht in Lauffen
zu erhalten. Dieser Unterricht hat sich durch
den Unterricht und auf die Konfirmanden von
Freiungen in der past. Kirche Lauffen
an den besten Bedingungen, von denen
er in der Kirche Konfirmandenunterricht
erhält, zu erhalten 1/2 H. 1/2 H. g. Zt. g. Zt.

1. Hilfsgeistlicher Nicol.

Als erster Hilfsgeistlicher
Pfarrer Nicol wurde Lauffen im Jahre bei Konfirmanden-
unterricht Maria Hermann, Waisenhaus, Lauffen. Er
wirkte hier von 1. 3. 1910 - 15. 1. 1916 fast ganzjährig
anwesend, die Liebe und das Wohlwollen der Gemeinde
in seiner Weise.

2. Pfarrer Schieder

Der Herr Pfarrer Schieder von Lauffen über-
nahm die Leitung der Konfirmanden in Lauffen.
Er wirkte in der past. Konfirmanden in der
Konfirmanden-Gemeinde Lauffen mit viel Herz und
guter Hand.

3. Hilfsgeistlicher Stock.

Am 16. Febr. 1919 wurde er zum
Hilfsgeistlichen Stock ernannt und in Lauffen.

Gründung eines Pfarrdotationsfond

Einmalige Einzahlung von 15000
Mark in die Pfarrkasse zur
Gründung eines Pfarrdotationsfond
am 1. April 1918. Die Einzahlung
wurde am 9. Okt. 1918 durch
15000 Mark eingeworfen.

Erwerbung eines Bauplatzes

für ein Pfarrhaus in Seeh.

Die Verhandlungen für die
Erwerbung eines Bauplatzes
für ein Pfarrhaus in Seeh.
wurden am 17. März 1918 durch
15000 Mark eingeworfen.

Über den Erwerb wurde gelöst: 3332 M.
Über den Kauf des Grundstückes 12,30 Tausend eingeworfen: 9205 M.
Einzahlung 11537 M.

Der 50 Quadratmeter große Grundstück mit Hofraum und Obstbaum
wurde am 1. April 1918 durch 15000 Mark eingeworfen.
Kosten somit 30000 M. - 11537 M. = 18463 M.

